

REGIONALLIGA 2016/17 • 23. SPIELTAG • 03.03.2017 • 2. RUND
12



Babelsberg 03 vs.
FSV Union Fürstenwalde

Liebe Babelsberger Fußballfreunde, werte Gäste,

am vergangenen Wochenende unterlag unsere Equipe nach enttäuschender Leistung bei Lok Leipzig mit 0:2. Trainer Cem Efe beklagte die Einstellung seiner Mannschaft zum Spiel und zum Gegner. Der französische Schriftsteller und Pilot Antoine de Saint-Exupéry sagte einmal: „Wenn du ein Schiff bauen willst, so trommle nicht die Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten und Aufgaben zu vergeben, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem endlosen Meer.“ Vielleicht fehlte unserer Mannschaft nach der nahezu endlosen Winterpause und zahlreichen Testspielen genau diese Inspiration: Die Sehnsucht nach dem Erfolg und ein Ziel vor Augen. Allenthalben wird die Regionalliga als Spielklasse mit bescheidener Attraktivität beklagt und die laufende Spielzeit sei schon gelaufen, weil nach oben und unten nichts mehr ginge. Und doch es liegt in jedem einzelnen Spiel an uns selbst, welches Spektakel wir veranstalten und ob wir mit erhobenem Haupt vom Platz gehen können. Außerdem macht Gewinnen einfach mehr Spaß als Verlieren.

In der heutigen Begegnung wird es erneut auch eine Frage der Einstellung und des Willens sein, ob wir das Spiel erfolgreich gestalten können. Eins ist sicher: Der FSV Union Fürstenwalde, dessen Aktive, Anhänger und Funktionäre wir recht herzlich im Karli begrüßen, wird eben diese Tugenden in die Waagschale werfen, um einen oder gar drei Punkte aus dem Karli zu entführen. Am vergangenen Wochenende unterlag die Mannschaft von Trainer Matthias Maucksch gegen Spitzenreiter Jena auf eigenem Platz nur knapp mit 1:2.

Neben der Regionalliga haben auch die unteren Spielklassen und der Nachwuchs den Spielbetrieb wieder aufgenommen. Die Babelsberger Reserve teilte sich vergangenes Wochenende die Punkte beim Gastspiel in Velten (0:0). Ebenfalls remis spielte Welcome United gegen die SpG Turbine 55 / Eintracht Babelsberg II (2:2). Bitte unterstützen Sie unsere Mannschaften auch an diesem Wochenende durch einen Besuch der Spiele im Karli, auf der Sandscholle und natürlich auch auswärts!

Für heute wünschen wir Ihnen aber zunächst gute Unterhaltung im erleuchteten Karli und bitten Sie um lautstarke Unterstützung für unsere Mannschaft. Achten Sie dabei unseren Gegner und begegnen Sie allen Aktiven und dem Schiedsrichterkollektiv mit dem gebotenen Respekt! In diesem Sinne: **Auf gehts ihr Blauen, allez les bleus!**

INHALT

Vorwort	3
LigaLage	4
Zahlensalat	7
Unser Gast	8
Interview Gästetrainer	11
Blick zurück I	12
Blick voraus	15
Interview Cem Efe	17
Ganz Groß	20
Aufstellung	22
Einsatzstatistik	25
Blick zurück II	26
Vereinsleben	31
Rückblende 1981	35
Unsere Sponsoren	38

ALLEZ LES BLEUS!



Bonus für Sie und Ihre Familie?

Punkten Sie mit unserem Prämienprogramm.

Aktiv leben, Punkte sammeln und über Sach- und Geldprämien bis 120 Euro freuen.

Gesundheit in besten Händen aok.de/nordost/familie



Ihre NULLDREI-Redaktion

IMPRESSUM

Herausgeber:
SV Babelsberg 03 e.V.
Karli-Liebknecht-Stadion
Karli-Liebknecht-Straße 90
14482 Potsdam
Tel.: 0331 704 98 0
Fax: 0331 704 98 25
office@babelsberg03.de
www.babelsberg03.de
NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

Redaktion: Thomas Hintze, Jens Lüscher, Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt, Marcel Moldenhauer, Christian Leonhard, Marc Mende, Thilo „Das Interview“ Vetter, Cécilie Schröder

Fotos: Jan Kuppert (www.jan-kuppert.de) Jörn Iwanoff, Dariusz Hünger, Nowaweser Kiezkurier

Zeichnungen: Torsten Mäder, www.p-designz.de

Satz und Layout: Hagen Schmidt hagen.schmidt@babelsberg03.de

Anzeigen: marketing@babelsberg03.de Thoralf Höntze, Tel.: 0331 - 704 9822

Abos, Kritik und Anregungen an: nulldrei@babelsberg03.de

Redaktionsverpflegung: Kartoffelfrei mit Spiegelei

Redaktionsschluss: 1. März 2017, 11:03 Uhr

Druck:



MAIL BOXES ETC.®
mbe-babelsberg.de



Die leidige Winterpause ist auch für unsere Nulldreier nun endlich vorbei, die frostige Jahreszeit hat die Liga lang genug in Atem gehalten. Wie üblich zu diesem Zeitpunkt sind reihenweise Spiele den äußeren Bedingungen zum Opfer gefallen, was den Übungsleiter von Energie Cottbus Anfang Februar dazu bewog, alle Regionalligisten zum Streik aufzufordern. Nachdem vor drei Wochen bis auf die Spiele in Jena und Cottbus alle Partien in unserer Liga abgesagt wurden, gab Wollitz zu Protokoll: „Wenn so viele Spiele ausfallen, muss man den Spieltag komplett absagen, sonst sind alle Türen für Spekulationen geöffnet.“ Deshalb forderte Energies Trainer alle „Regionalligisten auf – nicht nur Nordost, sondern alle fünf Staffeln – komplett in den Streik zu gehen und den Fußball zu revolutionieren“. Die NULLDREI-Redaktion bedauert, dass Wollitz seinen starken Worten keine Taten folgen ließ und den Streik aussetzte, um mit seiner Mannschaft gegen Schönberg anzutreten.

Heute wird in diesem Jahr im Karli erstmals um Punkte gekämpft. Beim aktuellen Spitzenreiter Carl Zeiss Jena rollte der Ball bereits in den vergangenen Wochen, Rasenheizung sei Dank. Im Nachhinein hätten die Thüringer die Fußbodenheizung zumindest im ers-

ten Spiel wohl lieber ausgelassen, denn gegen den ZFC Meuselwitz setzte es eine unerwartete Pleite. Die Zipsendorfer entführten beim 2:1 Sieg nicht unverdient die Punkte aus dem Paradies. Somit bleibt es an der Tabellenspitze spannend. Energie Cottbus liegt mit nur noch vier Zählern Rückstand in Lauerstellung um die Pole Position, da beide Teams die folgenden Aufgaben meistern konnten.

Die Spitzenposition wollte eigentlich Wacker Nordhausen inne haben. Die Thüringer liegen aber im Kampf um den ersten Platz aussichtslos zurück. Aktuell belegt die Equipe den siebten Rang und weist bei zwei weniger ausgetragenen Partien 19 Punkte Rückstand auf Carl Zeiss Jena auf. Trotzdem wurde bei den Doppelkörner nochmal kräftig am Personalrad gedreht. Als erstes wurde mit René van Eck ein neuer Übungsleiter verpflichtet. Van Eck löste damit Interimstrainer Tomislav Piplica ab, der die Mannschaft nach der Entlassung von Joe Albersinger im September übernommen hatte. Nach Vereinsangaben erhält der neue Trainer auf eigenen Wunsch einen Vertrag bis Sommer 2017. Dann wollen beide Seiten über einen neuen Kontrakt entscheiden. Piplica bleibt dem Verein als Torwarttrainer erhalten. Wacker-Präsi-

dent Nico Kleofas äußerte sich dazu wie folgt: „Wichtig war, einen Mann zu finden, der die Liga kennt und weiß, was Rot-Weiß Erfurt und Carl Zeiss Jena sind“. Hört, hört! Da sollte sich Herr Kleofas aber mal etwas genauer mit der Vita seines neuen Angestellten auseinandersetzen. Zwar trainierte der Holländer bereits die Equipe aus Jena, doch kickte diese während seiner Amtszeit in Liga Drei. Van Eck dürfte wohl kaum als ausgemachter Kenner der Regionalliga gelten, zumal sein letztes Engagement an den Kernbergen sechseinhalb Jahre her ist. Zu Beginn seiner Amtszeit griff der Mann mit dem markanten Bart gleich durch. Drei Spieler, unter ihnen Ex-Nulldreier Benjamin Kauffmann, gehören nunmehr aus sportlichen Gründen zum Kader der zweiten Mannschaft. Dafür rückten zwei Nachwuchsspieler in den Regionalligakader auf. Der ohnehin aufgeblasene Kader wurde zusätzlich durch einen namentlich prominenten Kicker erweitert. Von der Regionalligaelf des FC Bayern wechselte Lucas Scholl, Sohn von Ex-Nationalspieler Mehmet Scholl, in den Südharz. Ob dies eine sinnvolle Verpflichtung ist, wird erst die Zukunft zeigen. In den ersten zwei Partien kam Scholl auf magere 45 Minuten Einsatzzeit.

Aber nicht nur in Nordhausen wurde der Mann auf der Trainerbank ausgetauscht. Auch bei unserem heutigen Gast Fürstenwalde schwingt ein neuer Mann das Zepter an der Seitenlinie. Mit Matthias Maucksch kehrte ein alter Bekannter in die Bonava-Arena zurück. Maucksch hatte den FSV im letzten Sommer aus der Oberliga in die Regionalliga geführt, den Verein danach aber aus persönlichen Gründen verlassen. Aus Vereinsicht ist die Rückkehr eine logische Entscheidung, da Maucksch auch für das Team kein Unbekannter ist: „Das Grundgerüst der Mannschaft kenne ich noch. Ich habe im vergangenen halben Jahr das Team in der Regionalliga verfolgt und Kontakt zu Spielern und Verein gehalten.“

Der im Dezember in Fürstenwalde freigestellte Achim Hollerieth ist bereits bei einem Ligakontrahenten untergekommen. Der 43-Jährige betreut nunmehr das Tabellenschlusslicht Neustrelitz. Nach 19 absolvierten Partien hat die TSG fünf Punkte auf dem Konto. Der Rückstand auf einen sicheren Nichtabstiegsplatz beträgt 14 Zähler. Im Gegensatz zum oben erwähnten René van Eck kennt Hollerieth die Liga und im Beson-



TABELLE	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. FC Carl Zeiss Jena	20	15	3	2	40:9	31	48
2. Energie Cottbus	20	13	5	2	31:10	21	44
3. Berliner AK 07	19	11	4	4	32:22	10	37
4. RB Leipzig II	20	8	7	5	28:24	4	31
5. 1. FC Lok Leipzig	20	8	6	6	30:27	3	30
6. BFC Dynamo	20	8	5	7	34:26	8	29
7. Wacker Nordhausen	18	8	5	5	28:25	3	29
8. FC Viktoria 1889 Berlin	18	7	7	4	37:27	10	28
9. FC Oberlausitz	19	8	4	7	26:18	8	28
10. Babelsberg 03	18	8	4	6	30:26	4	28
11. Hertha BSC II	19	7	6	6	23:24	-1	27
12. ZFC Meuselwitz	20	6	6	8	16:18	-2	24
13. FC Schönberg 95	21	6	6	9	32:38	-6	24
14. VfB Auerbach	19	4	7	8	20:34	-14	19
15. FSV 63 Luckenwalde	19	3	6	10	20:36	-16	15
16. Union Fürstenwalde	19	3	6	10	19:35	-16	15
17. FSV Budissa Bautzen	20	2	7	11	16:31	-15	13
18. TSG Neustrelitz	19	1	2	16	17:49	-32	5

deren den Abstiegskampf. Vor seinem Engagement in Fürstenwalde betreute der ehemalige Bundesliga-Keeper von März bis November 2014 das Team von Germania Halberstadt. Dass er keine einfache Aufgabe übernommen hat, ist Hollerieth bewusst. „Ich weiß, dass es eine schwierige Aufgabe ist. Der Verein hat aber einen Plan, sowohl für den positiven als auch für den negativen Fall. Das war mir von Beginn an wichtig.“ Aus den ersten beiden Begegnungen des Jahres holte das Schlusslicht einen Punkt beim torlosen Remis gegen unseren nächsten Kontrahenten Budissa Bautzen. Wir wünschen allen neuen Übungsleitern viel Erfolg mit ihren neuen Mannschaften, außer natürlich im Vergleich mit unseren Nulldreiern.

Eine Nachricht dürfte in Neustrelitz mit Wohlwollen aufgenommen worden sein. Der Leipziger Brauseclub RB wird mit Ablauf der Saison seine ReserveElf vom Regionalliga-Spielbetrieb zurückziehen. Zwar will der Verein noch alle anstehenden Partien bis Saisonende austragen, trotzdem stehen die Jungbullen damit als erster Absteiger fest. Dadurch wittert Neustrelitz wieder Luft im Kampf um den Ligaverbleib, denn theoretisch könnte der vorletzte Platz zum Klassenerhalt genügen. Dafür dürfte aber kein Verein aus dem NOFV-Gebiet aus der Dritten Liga absteigen und der Staffelsieger müsste sich in der Aufstiegsrelegation durchsetzen.



STATISTIK Regionalliga, 16. Spieltag, Freitag, 2. Dezember 2016: **Babelsberg 03 vs. FSV Luckenwalde 2:0** (1:0)

Babelsberg 03: Gladrow – Eglseder, von Piechowski, Akdari, Cepni (89. Saalbach) – Fiegen, Koch, Steinborn (85. Salla), Cubukcu, Özgöz (74. Hoffmann) – Shala; **FSV Luckenwalde:** Tix – Koplín, J. Schmidt, Leimbach (41. Hadel), Repetylo – Müller, Fouley, Wuller (45. Häsen), Borowski – Bilali, Soltanpour (73. Stober); **Tore:** 1:0 Shala (2.), 2:0 Salla (90.); **Gelbe Karten:** Koch, Akdari/J. Schmidt, Koplín, Häsen; **Besucher:** 1.483



Anzeige MBE

HEIM	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. Energie Cottbus	12	9	2	1	17:6	11	29
2. FC Carl Zeiss Jena	11	8	2	1	24:2	22	26
3. Berliner AK 07	10	6	2	2	19:12	7	20
4. RB Leipzig II	9	6	1	2	17:7	10	19
5. FC Schönberg 95	10	5	3	2	20:14	6	18
6. BFC Dynamo	9	5	2	2	20:9	11	17
7. Babelsberg 03	9	5	2	2	17:8	9	17
8. Wacker Nordhausen	9	4	3	2	15:13	2	15
9. Hertha BSC II	11	4	3	4	13:14	-1	15
10. 1. FC Lok Leipzig	10	3	5	2	15:14	1	14
11. FC Viktoria 1889 Berlin	8	3	4	1	14:9	5	13
12. FC Oberlausitz	8	3	2	3	14:6	8	11
13. ZFC Meuselwitz	9	3	2	4	9:9	0	11
14. Union Fürstenwalde	11	2	5	4	9:11	-2	11
15. VfB Auerbach	9	3	2	4	12:19	-7	11
16. FSV 63 Luckenwalde	9	2	3	4	11:14	-3	9
17. FSV Budissa Bautzen	10	1	4	5	11:15	-4	7
18. TSG Neustrelitz	10	0	1	9	9:31	-22	1

AUSWÄRTS	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. FC Carl Zeiss Jena	9	7	1	1	16:7	9	22
2. Berliner AK 07	9	5	2	2	13:10	3	17
3. FC Oberlausitz	11	5	2	4	12:12	0	17
4. 1. FC Lok Leipzig	10	5	1	4	15:13	2	16
5. Energie Cottbus	8	4	3	1	14:4	10	15
6. FC Viktoria 1889 Berlin	10	4	3	3	23:18	5	15
7. Wacker Nordhausen	9	4	2	3	13:12	1	14
8. ZFC Meuselwitz	11	3	4	4	7:9	-2	13
9. Hertha BSC II	8	3	3	2	10:10	0	12
10. BFC Dynamo	11	3	3	5	14:17	-3	12
11. RB Leipzig II	11	2	6	3	11:17	-6	12
12. Babelsberg 03	9	3	2	4	13:18	-5	11
13. VfB Auerbach	10	1	5	4	8:15	-7	8
14. FSV Budissa Bautzen	10	1	3	6	5:16	-11	6
15. FC Schönberg 95	11	1	3	7	12:24	-12	6
16. FSV 63 Luckenwalde	10	1	3	6	9:22	-13	6
17. TSG Neustrelitz	9	1	1	7	8:18	-10	4
18. Union Fürstenwalde	8	1	1	6	10:24	-14	4

ZUSCHAUER	Summe	Spiele	Schnitt
1. Energie Cottbus	61.925	12	5.160
2. FC Carl Zeiss Jena	41.506	11	3.773
3. 1. FC Lok Leipzig	33.901	10	3.390
4. Babelsberg 03	16.349	9	1.817
5. BFC Dynamo	13.223	9	1.469
6. Wacker Nordhausen	9.451	9	1.050
7. FC Viktoria 1889 Berlin	6.290	8	786
8. ZFC Meuselwitz	6.533	9	726
9. Hertha BSC II	7.003	11	637
10. VfB Auerbach	5.700	9	633
11. TSG Neustrelitz	6.302	10	630
12. Union Fürstenwalde	6.427	11	584
13. FSV Budissa Bautzen	5.358	10	536
14. FC Oberlausitz	4.180	8	523
15. FSV 63 Luckenwalde	4.392	9	488
16. RB Leipzig II	4.373	9	486
17. FC Schönberg 95	4.740	10	474
18. Berliner AK 07	3.803	10	380

TORSCHÜTZEN	(11m)
1. Dennis Srbeny	BFC Dynamo 13 (4)
2. Miroslav Slavov	Berliner AK 07 12 (0)
3. Benjamin Förster	Energie Cottbus 10 (0)
Manfred Starke	FC Carl Zeiss Jena 10 (1)
5. Andis Shala	SV Babelsberg 03 9 (0)
Marcus Steinwarth	FC Schönberg 95 9 (4)
20. Matthias Steinborn	Babelsberg 03 5 (0)
Paul Karaszewski	Union Fürstenwalde 5 (3)
Darryl Geurts	Union Fürstenwalde 5 (1)

16. SPIELTAG
02.12. Babelsberg 03 - FSV Luckenwalde 2:0 (1:0)
02.12. Viktoria Berlin - FC Carl Zeiss Jena 2:2 (1:0)
03.12. BFC Dynamo - FSV Budissa Bautzen 1:2 (1:1)
04.12. ZFC Meuselwitz - VfB Auerbach 3:1 (1:0)
04.12. Schönberg 95 - Union Fürstenwalde 4:1 (1:1)
04.12. RB Leipzig II - TSG Neustrelitz 1:4 (1:1)
04.12. 1. FC Lok Leipzig - Berliner AK 07 1:4 (1:2)
04.12. Wacker Nordhausen - Energie Cottbus 0:0 (0:0)
04.12. FC Oberlausitz - Hertha BSC II verlegt

17. SPIELTAG
09.12. Budissa Bautzen - ZFC Meuselwitz 0:1 (0:1)
10.12. Energie Cottbus - FC Oberlausitz 3:1 (2:0)
11.12. Berliner AK 07 - RB Leipzig II 3:5 (1:3)
11.12. Hertha BSC II - 1. FC Lok Leipzig 1:2 (0:2)
11.12. TSG Neustrelitz - FC Schönberg 95 0:3 (0:1)
11.12. Union Fürstenwalde - Viktoria Berlin 0:2 (0:1)
11.12. VfB Auerbach - Babelsberg 03 1:3 (0:0)
11.12. FC Carl Zeiss Jena - BFC Dynamo 2:0 (1:0)
FSV Luckenwalde - W. Nordhausen verlegt

18. SPIELTAG
16.12. FSV Budissa Bautzen - VfB Auerbach 1:1 (0:1)
17.12. FSV 63 Luckenwalde - FC Oberlausitz 0:1 (0:1)
18.12. Union Fürstenwalde - BFC Dynamo 4:1 (2:0)
18.12. Hertha BSC II - RB Leipzig II 1:1 (1:1)
18.12. Energie Cottbus - 1. FC Lok Leipzig 2:1 (1:0)
28.01. FC Carl Zeiss Jena - ZFC Meuselwitz 1:2 (1:1)
28.03. Berliner AK 07 - FC Schönberg 95
29.03. Wacker Nordhausen - Babelsberg 03
05.04. TSG Neustrelitz - FC Viktoria 1889 Berlin

19. SPIELTAG
05.02. FC Schönberg - Hertha BSC II 1:1 (0:1)
21.02. BFC Dynamo - TSG Neustrelitz 3:2 (1:1)
08.03. RB Leipzig II - Energie Cottbus
08.03. Babelsberg 03 - Budissa Bautzen
21.03. 1. FC Lok Leipzig - FSV Luckenwalde
22.03. FC Oberlausitz - Wacker Nordhausen
22.03. VfB Auerbach - FC Carl Zeiss Jena
05.04. ZFC Meuselwitz - Union Fürstenwalde
12.04. FC Viktoria 1889 Berlin - Berliner AK 07

20. SPIELTAG
11.02. Energie Cottbus - FC Schönberg 95 1:0 (0:0)
11.02. FC Carl Zeiss Jena - Budissa Bautzen 4:0 (1:0)
15.03. Hertha BSC II - FC Viktoria 1889 Berlin
22.03. TSG Neustrelitz - ZFC Meuselwitz
26.03. Union Fürstenwalde - VfB Auerbach
28.03. FSV 63 Luckenwalde - RB Leipzig II
12.04. FC Oberlausitz - Babelsberg 03
26.04. Berliner AK 07 - BFC Dynamo
26.04. Wacker Nordhausen - 1. FC Lok Leipzig

21. SPIELTAG
19.02. FC Schönberg 95 - FSV 63 Luckenwalde 2:2 (1:1)
19.02. ZFC Meuselwitz - Berliner AK 07 0:1 (0:0)
19.02. 1. FC Lok Leipzig - FC Oberlausitz 2:2 (0:1)
19.02. RB Leipzig II - Wacker Nordhausen 0:1 (0:1)
22.03. FSV Budissa Bautzen - Union Fürstenwalde
26.03. Babelsberg 03 - FC Carl Zeiss Jena
29.03. FC Viktoria 1889 Berlin - Energie Cottbus
29.03. BFC Dynamo - Hertha BSC II
29.03. VfB Auerbach - TSG Neustrelitz

22. SPIELTAG
24.02. 1. FC Lok Leipzig - Babelsberg 03 2:0 (1:0)
24.02. Hertha BSC II - ZFC Meuselwitz 0:1 (0:1)
24.02. Wacker Nordhausen - FC Schönberg 95 3:2 (0:2)
25.02. FSV Luckenwalde - Viktoria 1889 Berlin 6:4 (5:1)
25.02. Energie Cottbus - BFC Dynamo 1:0 (1:0)
26.02. FC Oberlausitz - RB Leipzig II 1:1 (1:1)
26.02. Union Fürstenwalde - FC Carl Zeiss Jena 1:2 (0:1)
26.02. TSG Neustrelitz - FSV Budissa Bautzen 0:0 (0:0)
26.02. Berliner AK 07 - VfB Auerbach 1:1 (0:0)

23. SPIELTAG
03.03. Babelsberg 03 - Union Fürstenwalde
04.03. FC Schönberg 95 - FC Oberlausitz
04.03. FC Viktoria 1889 Berlin - Wacker Nordhausen
05.03. BFC Dynamo - FSV 63 Luckenwalde
05.03. VfB Auerbach - Hertha BSC II
05.03. FSV Budissa Bautzen - Berliner AK 07
05.03. ZFC Meuselwitz - Energie Cottbus
05.03. FC Carl Zeiss Jena - TSG Neustrelitz
05.03. RB Leipzig II - 1. FC Lok Leipzig

HERZLICHEN WILLKOMMEN! Als neue Vereinsmitglieder begrüßt Babelsberg 03: Constantin Sun, Norbert Pape, David Kolesnik, Philipp Braschwitz, Uwe Kaminski, Celina Herr, Jean-Pierre Quitzow, Thiago Kliese de Souza, Kristin Ebert, Jeanette Wasiak, Hanno Herrschuh, Claudia Eule, Caroline Höpfner, Katrin Grzimek, Natalie Lobe, Franziska Hudalla, Helena Kürten, Paul Kleiber, Dominic Wischnat Mejia, Kevin Laß, Vincent Scheffler, Ricardo Aertel, Rabea Zarse, Nicole Schaffer, Johannes Fritschi, Yvonne Kannenberg, Ann-Rike Grunow, Ole Fischer, Philipp Wittchow, Yannick Brommond, Justin-John Eichhorst, Baldur Berg, Ole-Ejnar Runkel sowie Matti Rehfeld.





Was viele ja nicht wissen, eine der Tücken des frontgetriebenen Fahrrades war das ausladende Schlingern beim Tretvorgang. Um also ein übermäßiges Ausschwenken des Vorderrades zu vermeiden, galt es, armkräftig an der Lenkstange gezusteuern. Zur verfänglichen Manövrierbarkeit des Velocipèds gesellte sich ein unkomfortabler Mangel an Stoßdämpfung. Abhilfe sollte eine enorme Eskalierung des Vorderrades schaffen. Das nachfolgende Hochrad konnte die gegebenen Unebenheiten etwas besser ausgleichen. Die Luxusausführung enthielt für einen kleinen Aufpreis bereits Sattelfederung und Vollgummibereifung. Ehedem war der Hochradsport ein Zeitvertreib für besser bemittelte junge Herrschaften mit Freude am Wagnis. In der Tat waren Stürze über den Lenker aus anderthalb Metern Höhe in der Regel folgeschwer; zumal auf dem Hochrad beachtliche Geschwindigkeiten gefahren werden konnten.

Das erhöhte Verkehrsaufkommen gegen Ende des 19. Jahrhunderts hatte die Einführung von ersten Unfallstatistiken zur Folge. Den Fahrdammnutzer hatte jäh ein gesteigertes Bedürfnis an seiner kör-

perlichen Unversehrtheit erfasst. Das Sicherheitsniederrad musste her. Der Drahtesel wie wir ihn heute kennen. Den Ausschlag dazu gaben zwei Innovationen: Die Übertragung der Trittkraft mittels Kette auf das Hinterrad und der beschlauchte, unbeschwert wechselbare Luftreifen. Édouard Etienne Michelin hatte mit dieser Weiterentwicklung so enormen Erfolg, daß er ausschließlich in Sterne-Restaurants verkehrte und lebte wie Gott in Frankreich. Mutmaßlich betrunken, hielt er auf der Weltausstellung 1894 in Lyon einen Stapel Autoreifen für den dicken Bayern aus der Bierreklame. „Nunc est bibendum“ (Lasst uns trinken!), forderte der Bajuware sprachgewandt auf seinem Plakat. Michelins Erheiterung darüber bescherte uns Bibendum, kurz Bib - das Michelin-Männchen.

Wie so einige Erfindungen und Inspirationen, kam auch die pneumatische Bereifung zunächst aus Schottland. Der Tierarzt John Boyd Dunlop versuchte sich 1887 daran, ohne zu wissen, daß sein Landsmann R.W. Thomson bereits vierzig Jahre vor ihm ein gleiches Patent anmeldete. Der genaue Tag der Bereifung ist umstritten. Ungeachtet dessen laufen



Hintere Reihe von links: Tom-Melvin Schmidt, Tarik Khettal, Narciel Mbuku, Joseph Gröschke, Arbnor Dervishaj, Gordan Griebisch, Alexander Sobeck, Darryl Julian Geurts, Stefan Süß. **Mittlere Reihe von links:** Trainer Matthias Mauksch, Martin Zurawsky, Jakob Zwerschke, Physiotherapeut Mahmut Atalay, Betreuer Lutz Bartel, Betreuer Hans Wichary, Will Siakam, Nils Wilko Stettin, Torwart-Trainer Marco Sejna. **Vordere Reihe v. l.:** Onur Yesilli, Rico Gladrow, Alexander Wuthe, Daniel Bittner, Oliver Birnbaum, Kapitän Paul Karaszewski, Andy Weinreich, Ingo Wunderlich. **Es fehlen:** Christian Mlynarczyk, Co-Trainer Michael Pohl.

Patentrechte früher oder später aus, und nicht selten ist der wirtschaftliche Erfolg anderen beschieden. Hart und madig ist das Brot der Visionäre. Auch dem guterzogenen John Dunlop wohnte keine Kapitalistenseele inne, früh verließ er das gedeihende Unternehmen, um sich wieder seiner veterinären Qualifizierung zu widmen. Derweil bereifte Michelin sämtliche Taxen in Paris.

Ohne Umschweife, die Stadt Fürstenwalde verdankt ihren Ruhm, ihren Wohlstand und Weltruf, jenen Pionieren der Kautschukverarbeitung, den Vorkämpfern der unbeschwerlichen Exkursion. Wo stünde sie heute, die Stadt am Elastomer? So wie Schwarzheide die Republik flächendeckend mit Radiergummis versorgte, konnten sich Arbeiterinnen und Bauern auf die Annehmlichkeiten von Fürstenwalder Pneumant-Reifen verlassen. Bis zum Ostseestrand und wieder zurück. Gute Reifen, gute Fahrt. Sie wissen schon. Heute sind die Helden der elastischen Komplexbrigade Ketschendorf beinahe vergessen und das Kombinat Fürstenwalde steht am Rande der Vulkanisierung.

Zum Sport: Dass der Aufsteiger FSV Union Fürstenwalde in seiner Premieren-Spielzeit in der viert-höchsten Spielklasse um den Klassenerhalt spielen würde, war den meisten Beobachtern klar. Nach 19 von 34 Spielen stehen die Unioner mit 15 Punkten auf Rang 16 über dem fiktiven Strich. Eine Garantie für eine weitere Regionalliga-Spielzeit bedeutet diese Platzierung am Saisonende allerdings nicht, denn die endgültige Zahl der Absteiger ergibt sich erst in Verrechnung möglicher Drittliga-Absteiger aus dem NOFV-Gebiet und dem Ausgang der Relegationsspiele der Regionalligen.

Dennoch scheinen die Chancen für die Ostbrandenburger nicht so schlecht zu stehen. Die meisten Namen des Kaders vom zurückgekehrten Aufstiegstrainer Matthias Mauksch kennen zwar nur die Experten, dennoch hat sich die kampf- und charakterstarke Truppe bisher nicht verrückt machen lassen. Insbesondere daheim gelang es, auch deutlich höher eingeschätzten Teams Paroli zu bieten. Der BFC wurde zum Jahresabschluss 2016 mit 4:1 aus dem Friesenstadion geschossen. Zuletzt unterlag

DER VEREIN	
FSV Union Fürstenwalde e.V.	
Gegründet	12. Juni 2002 (1919 Vorgänger)
Vereinsfarben	Grün-Weiß
Stadion	BONAVA-Arena 8.000 Zuschauer
Adresse	Hangelsberger Chaussee 1 15517 Fürstenwalde
Homepage	www.fsvunion.de

VEREINSNAMEN	
1919 Sportclub Union Oberschöneweide/Abt. Fürstenwalde	
1927 Sportclub Union Fürstenwalde 1919	
1933 Fußballclub 1919 Fürstenwalde	
1946 FDJ Sportgemeinschaft Fürstenwalde	
1950 Sportgemeinschaft Union Fürstenwalde	
1958 Betriebssportgemeinschaft Empor Fürstenwalde	
1961 Turnsportgemeinschaft Fürstenwalde	
1971 Sportgemeinschaft Dynamo Fürstenwalde	
1990 Sportgemeinschaft Union 1919 Fürstenwalde	
2002 Fußballsportverein Union Fürstenwalde	

LIGAZUGEHÖRIGKEIT		
> 2002 - 2006	Verbandsliga Brandenburg	5. Liga
> 2006-2008	Landesliga Brandenburg	6. Liga
> 2008-2011	Brandenburgliga	6. Liga
> ab 2011	Oberliga Nordost	5. Liga
> ab 2016	Regionalliga Nordost	4. Liga

ERGEBNISSE		
06.11.	FSV Union Fürstenwalde - FC Oberlausitz	0:2
20.11.	1. FC Lok Leipzig - Union Fürstenwalde	3:1
27.11.	FSV Union Fürstenwalde - RB Leipzig II	1:1
04.12.	Schönberg 95 - FSV Union Fürstenwalde	4:1
11.12.	FSV Union Fürstenwalde - Viktoria Berlin	0:2
18.12.	FSV Union Fürstenwalde - BFC Dynamo	4:1
26.02.	FSV Union Fürstenwalde - FC Carl Zeiss Jena	1:2

HISTORIE	
REGIONALLIGA NORDOST	
11.09.16	Union Fürstenwalde - Babelsberg 03 1:1 (1:0)





man nur knapp gegen den Liga-Primus Jena (1:2). Matthias Mauksch resümierte treffend: „Ein verdienter Sieg von Jena. In Sachen Engagement, Laufbereitschaft und kämpferischem Einsatz kann ich meiner Mannschaft keinen Vorwurf machen. Wir haben dem Spitzenreiter über 90 Minuten Paroli geboten. Hut ab vor der Einstellung und Spielweise meines Teams.“

Um den auf der Babelsberger Sandscholle ausgebildeten Kapitän Paul Karaszewski (19 Einsätze) bildeten in der Hinrunde die Routiniers Christian Mlynarczyk (18) und der nach Verletzungspause zurückgekehrte Ingo Wunderlich (14) die Korsettstangen des Teams. Mit fünf Treffern und etlichen Assists präsentiert sich Neuzugang Darryl Julian Geurts auf der linken Außenbahn besonders auffällig. Mit Rico Gladrow wechselte in der Winterpause ein Regionalliga-erfahrener Stürmer von der Mosel (Eintracht Trier) an die Spree, der die Hoffnung nährt, die bisherige Treffer-Quote zu verbessern.

Das Fürstenwaldes parteiloser Bürgermeister Hans-Ulrich Hengst als Präsident des FSV fungiert, dürfte für die Union-Fußballer kein Schaden sein. Mit dem Ausbau des Friesenstadions zeigt sich nicht nur das umfassende und vielfach ehrenamtliche Engagement beim FSV, sondern auch die Unterstützung der Kommune: Kultur und Sport sind nach des Bürgermeisters Auffassung keine freiwillige Aufgabe der Kommune, sondern maßgeblich für eine lebenswerte Stadt. Eine lobenswerte Einstellung!

Auf dem Papier und von der Tabellenkonstellation her, ist die Partie zwischen unseren Blauen und den schwarz-weiß-grünen Fürstenwaldern eine recht klare Angelegenheit. Allerdings haben die Unioner bereits im Hinspiel gezeigt, dass sie keineswegs gewillt sind, freiwillig als Verlierer vom Platz zu gehen. Und so wird es auch heute nicht nur auf die besseren Fußballer ankommen, sondern vor allem auf die richtige Einstellung!

BABELSBERG 03
UNTERSTÜTZERCLUB

▶ A.A.A. Assekuranz – Finanz GmbH	▶ Ferienhaus Milow	▶ André Marquard
▶ Augenoptik Schauss	▶ Fliesenfachbetrieb Dirk Schulze	▶ Metamove
▶ BÄR & OLLENROTH KG BRANDENBURG	▶ Glögglich	▶ Otto Fülhbier Raumausstatter
▶ Bärenland GmbH	▶ GO! General Overnight & Express Logistik Potsdam GmbH	▶ PCH Technischer Handel GmbH
▶ Dachdeckerei Grube	▶ Gothaer Versicherung André Marquard	▶ Potsdamer Blumen eG
▶ Dachdeckerei Neumann	▶ Guido Barth Parkettböden	▶ RTE Umweltservice
▶ Dach-Instand GmbH Dirk Marien	▶ Handtelefon GmbH	▶ Seereise Agentur
▶ Der Fahrradladen	▶ Hauskrankenpflege Ewald	▶ Umweltbüro Dipl.-Ing. Mulisch GmbH
▶ Die Kinderwelt GmbH	▶ Hueber Personalmanagement GmbH	▶ Verkehrstechnik Potsdam GmbH
▶ DieRo Rohrinnsanierung GmbH	▶ HWB Hermann Wegener Baustoffvertrieb	▶ Vermessungsbüro Andreas Malon & Albert Coda
▶ Doorconcept Ltd.	▶ Janny's Eis	▶ Viktoriagarten Buchhandlung
▶ Dreßler GmbH	▶ Jürgen Seyfarth Bauunternehmen	▶ Vom Fass
▶ Dujardin GmbH	▶ Jutzy Sanitär Heizung Rohrreinigung	▶ Wagemann + Partner PartG mbH
▶ Elektro Hörath Beteiligungsgesellschaft GmbH	▶ K-Plus Qualitätsgaragen	▶ Wohnmobilvermietung Henning
▶ Elektrom	▶ Küchenstudio Milewski GmbH	
▶ ELEMENTS, BÄR & OLLENROTH KG	▶ B. Kroop Haustechnik GmbH	
▶ ETL Dietrich & Bille		

FUSSBALL-GEGEN-NAZIS.DE
Kicks und Klicks für Fairplay



Herr Mauksch, Sie stiegen in der letzten Saison als Trainer mit Union Fürstenwalde in die Regionalliga auf. Läuft die Saison in der höheren Spielklasse nach Ihren Vorstellungen? Es ist die erwartete harte Aufgabe in der Regionalliga. Wir wußten, dass wir sportlich mit den großen Mannschaften noch nicht mithalten können; wollen also über unser Kollektiv die Spiele erfolgreich bestreiten. Dieses Ziel zu erreichen, ist unsere tägliche Arbeit im Training.

Nach 19 Spielen stehen Sie mit ihrer Elf auf Platz 16, einem Abstiegsrang. Was dürfen wir von ihrer Mannschaft dieses Jahr noch erwarten? Wir konzentrieren uns ausschließlich auf unsere Fähigkeiten, schauen nicht auf die Tabelle. Wenn man sich die Etats der anderen Vereine anschaut - mit unseren geringen Mitteln wollen wir unbedingt die Klasse halten und uns in den nächsten Spielzeiten in der Regionalliga Nordost etablieren.

In den letzten Wochen häuften sich erneut die Diskussionen um die Beschaffenheit der fünf Regionalligen und dem unsinnigen Konzept der Relegationsspiele der fünf Meister und des Vize-Meisters der Südwest-Staffel um die drei Aufstiegsplätze. Wie sehen Sie die Situation? Also da gibt es keine zwei Meinungen. Der Meister muss auch aufsteigen! Sonst spielt man die Saison seines Lebens und hat dann in den beiden Relegationsspielen vielleicht Pech – z.B. Auswärtstore bekommen – und die Arbeit eines ganzen Jahres ist dahin. Ob man die umlaufende Petition unterschreiben sollte, muss jedem freigestellt bleiben.

Als zweimaliger DDR-Meister und altes Dynamo Urgestein kamen Sie bislang viel in Deutschland als Fußballer herum. Wann waren Sie das letzte Mal im KarLi, und wie waren Ihre Eindrücke? Im letzten Jahr war ich zur Spielbeobachtung in Babelsberg; habe mir ein Pokalspiel angeschaut. Es ist ein typisches Regionalligastadion mit altem Flair. Es wird am Freitag schwer, dort Punkte zu holen.

Was sind Ihre persönlichen sportlichen Ziele? Soll es mit Fürstenwalde weiter aufwärts gehen, oder möchten Sie irgendwann woanders höherklassig trainieren? Im Fußball ist alles möglich, man kann nicht wissen, was noch alles auf einen

zukommt. Aber heuer bin ich Trainer in Fürstenwalde und konzentriere mich zu einhundert Prozent auf die Mannschaft und den Klassenerhalt.

Vielen Dank für das Gespräch.

Matthias Mauksch spielte als Aktiver die längste Zeit für Dynamo Dresden und wurde mit den Sachsen 1989 und 1990 DDR-Oberligameister. Weitere Stationen als Spieler hießen VfL Wolfsburg, 1. FC Nürnberg oder Energie Cottbus. In der Spielzeit 2015/16 führte der 47-jährige Union Fürstenwalde zur Oberliga-Vize-meisterschaft. Da die meisterlichen Hansa Amateure nicht aufstiegsberechtigt waren gelang dem FSV der Sprung in die Regionalliga. Aus familiären Gründen beendete Mauksch sein Traineramt im Sommer zunächst, kehrte im Januar jedoch zum Aufsteiger zurück.



Nach der verlängerten Vorbereitung machten sich über 200 Nulldreier am vergangenen Freitag auf den Weg ins Bruno-Plache-Stadion. Cem Efe konnte im Duell gegen den Tabellenneunten nach 75 Tagen Wettkampfpause aus dem Vollen schöpfen. „Wir haben alle richtig Bock, endlich wieder um Punkte zu spielen“, kündigte Nulldrei-Torjäger Matthias Steinborn schon vor der abgesagten Partie gegen Jena an. Entsprechend groß war die Vorfreude auf den Start in die Frühjahrsrunde.

Die Gastgeber waren bereits eine Woche zuvor daheim gegen Neugersdorf gestartet und hatten durch einen Freistoß in der Nachspielzeit ein schmeichelhaftes 2:2 Remis eingefahren. Lok-Trainer Heiko Scholz lobte unsere Mannschaft vor der Partie in höchsten Tönen. „Babelsberg ist extrem spielstark, in dieser Hinsicht vielleicht das beste Team der Liga. Die spielen schön von hinten raus, wollen viel Ballbesitz.“ Doch für solche Vorschuss-Lorbeeren kann man sich bekanntlich nichts kaufen. Es galt, auf dem Platz zu beweisen, wer die besseren Fußballer in seinen Reihen hat.

Lok begann vor 3.297 Zuschauern wie die sprichwörtliche Feuerwehr. Nach zehn Minuten standen bereits vier Ecken und ebenso viele Torschüsse der Blau-Gelben auf dem Zettel. Unsere Elf fand überhaupt nicht ins Spiel und präsentierte sich unkonzentriert und nervös. Ein konstruktiver Spielaufbau war angesichts der hohen Fehlerquote nahezu unmöglich. Die Gastgeber zogen sich bei Babelsberger Ballbesitz in die eigene Hälfte zurück, um bei Ballgewinn schnell nach vorn zu spielen. „Wenn wir den Ball haben, muss die Post im Konter abgehen“, hatte Lok-Trainer Scholz vor der Partie gefordert und hinzugefügt „Wir haben schnelle Spieler, wir können das.“ Die Gastgeber setzten die Vorgabe des Übungsleiters gut um, allerdings musste ein leichter Babelsberger Fehler für die zu diesem Zeitpunkt verdiente Führung herhalten. Nach einem langen Ball für die Hausherren lauerte Torjäger Ziane auf den die Nulldrei-Verteidiger passierenden Ball und stand plötzlich im Eins-gegen-Eins vor unserem Keeper Marvin Gladrow. Letzterer wusste sich nur mit einem Foul zu helfen. Den unstrittigen Elfer verwandelte der Ex-Nulldreier Becker zum 1:0.

Obwohl die SVB-Elf die Begegnung nun ausgeglichener gestaltete, mangelte es weiterhin an Tempo, Präzi-

sion und Durchschlagskraft. Nach einer halben Stunde kam Nulldrei zur ersten ernsthaften Torchance, als Matthias Steinborn von der Strafraumgrenze abzog und Keeper Latendresse-Levesque zum ersten Zugriff zwang. Bis zur Pause kamen beide Mannschaften kaum noch zwingend vors Tor. Insgesamt spielte Lok aber weiterhin gradliniger und abschlussorientierter als unsere Equipe.

In der Halbzeit-Pause musste Cem Efe keine großen Vorträge halten. Dem Vernehmen nach ging es in der Babelsberger Kabine dennoch ausgesprochen lautstark zu. Mit entsprechender Einstellung kam das SVB-Team auf den Platz zurück. Nur fünf Minuten nach Wiederbeginn war es Bilal Cubukcu, der nach starkem Pass von Leonard Koch im 16er des FC Lok auftauchte, zwei Verteidiger und den Keeper austanzte, den Abschluss aber nicht im Tor unterbrachte, sondern aus kurzer Distanz nur den Pfosten traf. Statt des Ausgleichs leistete sich unser Team prompt den nächsten Schnitzer und brachte sich damit selbst und endgültig auf die Verliererstraße. Nach einem lang ausgeführten Schlag war die Viererkette schlecht gestaffelt. Eine missverständliche Kopfballrückgabe von Ugurtan Cepni verpasste Marvin Gladrow. Der schnelle Georgi, der wirklich nicht als Torjäger bekannt ist, nutzte die Gelegenheit und vollendete unbedrängt zum 2:0. Auch wenn in der Folge Ziane auf Seiten der Gastgeber nach grobem Foulspiel gegen Laurin von Piechowski den roten Karton sah und Babelsberg eine halbe Stunde in Überzahl agierte, gelang es weiterhin nicht, die Leipziger Defensive aus den Angeln zu heben. Auch die eingewechselten El-Jindaoui, Beyazit und Eglseder konnten nur bedingt Impulse einbringen. Lok verteidigte konsequent und zweikampfstark und brachte das Ergebnis letztlich auch in Unterzahl weitgehend ungefährdet über die Zeit.

So endete der Punktspielaufakt 2017 mit einer klaren und verdienten Niederlage. Entsprechend enttäuscht äußerte sich Cem Efe, der seiner Mannschaft in der Pressekonferenz nach dem Spiel eine „gewisse Arroganz“ attestierte und seiner Ermüchterung Ausdruck verlieh. Insbesondere ärgerte er sich über die geschenkten Tore für den Gegner. Leipzig gewann die Partie nicht wegen der besseren Fußballer, sondern mit der richtigen Einstellung!

STATISTIK Regionalliga Nordost | 22. Spieltag | Fr., 24.02.2017: **1. FC Lokomotive Leipzig vs. Babelsberg 03 2:0** (1:0)

Lok Leipzig: Latendresse-Levesque – Krug, Hanne (84. Fritzsich), Zickert, Misch – Watahiki, Becker (78. Brügmann) – Georgi, Heßler, Gottschick (78. Maurer) – Ziane; **Babelsberg 03:** Gladrow – Cepni, Akdari, von Piechowski, Saalbach (68. Beyazit) – Koch, Hoffmann (56. El-Jindaoui) – Steinborn (81. Eglseder) – Sindik, Cubukcu – Shala; **Tore:** 1:0 Becker (21./FE), 2:0 Georgi (55.); **Gelbe Karten:** Krug, Hanne – El-Jindaoui, Gladrow, von Piechowski, Cepni, Shala; **Gelb-Rot:** Ziane; **Zuschauer:** 3.237

WOHLFÜHLFAKTOR **Wetter:** arschkalt; **Stadion:** historisch; **Versorgung:** unterirdisch; **Schutzmacht:** zahlreich, aber zurückhaltend; **Gesamteindruck:** enttäuschend





Wissen wo der Gegner steht!

Das SV Babelsberg 03 Fan-Angebot



Lesen oder empfehlen Sie jetzt die Potsdamer Neuesten Nachrichten für 12 Monate für zzt. nur 35,50 €/Monat.

- ✓ Preisvorteil gegenüber dem Einzelkauf
- ✓ Zustellung bequem frei Haus
- ✓ Exklusive Verlosungsaktionen alle 14 Tage
- + 4 Stehplatztickets oder eine Familienkarte
- + 100,- € Gutschein für den Fanshop des SV Babelsberg 03

100 €
für den
Fanshop

Gleich bestellen

Telefon (0331) 23 76-100
www.pnn.de/babelsberg03

TAGESSPIEGEL
POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN

19. Spieltag * Regionalliga Nordost * Mittwoch, 08. März 2017

Babelsberg 03 vs. Budissa Bautzen

Bereits am kommenden Mittwoch geht es im Karli schon um die nächsten Punkte. Dann wird der eigentliche Jahresauftakt, der Anfang Februar den Witterungsbedingungen zum Opfer fiel, nachgeholt. Kontrahent ist der Tabellenvorletzte Budissa Bautzen. Die Senfstädter haben in diesem Jahr bereits zwei Partien und damit eine mehr als unsere Nulldreier ausgetragen. Zum Auftakt kam die Equipe von Reimund Linkert beim Klassenprimus Jena mit 0:4 unter die Räder. Zusätzlich musste Keeper Wohlfeld nach einer Notbremse vorzeitig vom Platz. Am letzten Wochenende holten die Budissen beim torlosen Remis in Neustrelitz immerhin ihren sechsten Auswärtspunkt. Zufriedenstellend kann dies aber nicht sein. Beim abgeschlagenen Tabellenschlusslicht agierten die Oberlausitzer 80 Minuten in Überzahl, da Okorokwo auf Seiten der Gastgeber nach einer Tätlichkeit an Winterrückkehrer Rosendo früh zum Duschen geschickt wurde.

Das größte Manko der Sachsen trat in diesem Spiel deutlich zu Tage. Mit erst 16 erzielten Treffern weisen die Oberlausitzer den harmlosesten Sturm der Liga auf. Selbst das Tabellenschlusslicht hat einen Treffer mehr auf dem Konto. Auf fremden Plätzen hat Bautzen erst sechs Tore erzielt. Um die Offensive zu beleben, kehrte mit Ezequiel Rosendo ein alter Bekannter aus Halberstadt zu den Schwarz-Weißen zurück. Erst im Sommer hatte der fünffache Torschütze der Vorsaison Bautzen verlassen.

Das Hinspiel im August konnte unsere Equipe auf der Müllerrwiese für sich entscheiden. Nach Rückstand drehte Lovro Sindik mit seinen beiden Treffern die Partie für Nulldrei auf Sieg und sicherte unserer Elf somit die ersten drei Saisonpunkte.

Anpfiff im Karli: 19 Uhr

SONNTAG 05.03.
10.45 LUTHERPLATZ
11.15 ZOB BERLIN

GEGEN DAS VERGESSEN

GEDENKSTÄTTENFAHRT NACH SACHSENHAUSEN
FÜHRUNG VOR ORT + SELBSTGESTALTUNG | RÜCKFAHRT CA. 15.00
ANMELDUNG BIS 27.02. (AUCH MÖGLICH OHNE VOR- ODER NACHBEREITUNG)

IMACHT FRE

<p>VORBEREITUNG DONNERSTAG 02.03. 18.00 FANLADEN</p> <p>EINLEITUNG INS THEMA FILM "DIE FÄLSCHER" EVTL. DISKUSSION</p>		<p>NACHBEREITUNG DONNERSTAG 09.03. 18.00 FANLADEN</p> <p>OPTIONALER THEMA- TISCHER ABSCHLUSS</p>
--	--	---

Ihr Unternehmen kann

MEHR.

Was würden Sie in Ihrem Unternehmen anders machen, wenn Sie alle Freiheiten hätten? Welche Ideen Sie auch haben: SAP kann dazu beitragen, dass Sie Ihre Pläne in die Tat umsetzen. Veränderungen vorantreiben. Chancen ergreifen, wann und wo immer sie sich bieten. Neue Erkenntnisse direkt in Entscheidungen verwandeln. Ob Sie Details verfeinern oder ganz neue Wege gehen möchten: SAP unterstützt Sie dabei besser als je zuvor.

Ihr Unternehmen kann mehr: sap.de/mehrerreichen



MEHR ERREICHEN. 



Traditionell führten wir pünktlich zum Beginn der Rückrunde ein Gespräch mit unserem Trainer Cem Efe. Natürlich ging es um die Rückrunde und die teilweise doch überraschenden Wechsel in der Transferzeit. Eins steht schon jetzt fest, es bleibt spannend.

Mehr als zwei Monate ist es her, dass Nulldrei um Punkte gekämpft hat. Wie war für dich die Zeit ohne Pflichtspielstress? Ohne Pflichtspielstress? Wir haben viele Freundschaftsspiele absolviert und die Zeit genutzt, um mit der Mannschaft Verschiedenes zu probieren. Darum geht es ja auch in der Winterpause. Auf jeden Fall freue ich mich jetzt, dass es wieder losgeht.

Was hast du in der freien Zeit gemacht, um dich zu erholen? Ich habe mich vor allen Dingen um die Familie gekümmert. Das ist für mich wichtig. Und natürlich hab ich auch mal ein paar Tage abgeschaltet. Das ist aber nicht so wirklich Urlaub.

Vor der Winterpause wart ihr richtig gut in Schuss. Die Unterbrechung kam zu keinem guten Zeitpunkt, oder? Ja, absolut. Die Mannschaft war sehr gut drauf. Wir haben ohne Gegentor gewonnen, insofern lief es schon gut. Deshalb wäre es natürlich gut gewesen, die ein oder andere Partie wie das Nordhausenspiel schon gespielt zu haben, um den guten Lauf zu nutzen und Punkte einzufahren. Jetzt kommt hinzu, dass wir zwei Spieler abgegeben haben.

Zwei Spieler sind in der Winterpause gewechselt... Ja, uns haben Timur Özgöz und Merphi Kwatus verlassen.

Timur Özgöz hat den SVB für die Öffentlichkeit überraschend kurzfristig verlassen. Er hatte erst in der Hinrunde im Karli angeheuert. Wie groß war die Überraschung für Dich? Naja gut, wir haben diesen Spieler geholt, um ihm die Möglichkeit zum Spielen zu geben, aber auch die Vereinsentwicklung voran zu treiben. Ich kann sagen, dass ich im Vorfeld schon ein bisschen informiert wurde. Er war sehr lange in der Türkei und wollte sich diese Tür immer offen lassen. Deshalb war es für mich nicht so überraschend. Timur möchte noch einmal im Profibereich Fuß fassen und hat nun diese Chance ergriffen.

Auch Merphi Kwatus Vertrag wurde im beidseitigen Einverständnis aufgelöst, so dass uns nun faktisch zwei Spieler fehlen. Einige Teams haben die Winterpause genutzt, um ihren Kader noch einmal aufzubessern. Wie sieht die Situation auf unserer Seite aus? Timur war nur ein paar Monate da, Merphi anderthalb Jahre. Man kann immer Spieler verlieren. Wir sehen Babelsberg 03 als Ausbildungsverein für Talente und es zeigt sich, dass Nulldrei Spieler voranbringen kann. Aber auch die Spieler haben Ziele und möchten etwas erreichen. Wenn dann ein anderer Verein mehr bieten kann oder der Spieler sich sportlich neu orientieren möchte, kann man dem nur selten etwas entgegen setzen. Insgesamt ist es der Wunsch jedes Trainers, möglichst viele gute Spieler zu haben, sie zu formen und spielen zu lassen und da müssen wir mit dem jetzigen Kader weiterarbeiten.

Momentan befinden wir uns auf dem sechsten Platz. Können wir bei einigem Auf und Ab mit dem Verlauf der Hinrunde zufrieden sein? Absolut. Es könnten sicherlich noch drei Punkte mehr auf dem Konto sein. Die sind ein wenig verloren gegangen. Dafür haben wir aber Spieler vor der Saison dazu geholt und weiter voran gebracht. Zum Beispiel spielt Mike Eglseder jetzt auf einer Position, die für ihn eigentlich so nicht vorgesehen war. Aber er hat sich auf der Rechtsverteidigung durchgeboxt und sich seine Position verdient. Leo Koch hat nach langer Zeit ohne Spielpraxis wieder gespielt und einen überragenden Einsatz gezeigt. Unser Ziel ist es, nicht nur auf den Tabellenplatz zu schauen. Dies tun andere für uns schon genug. Wir wollen möglichst viele Spieler voranbringen und weiterentwickeln. Das sollte das primäre Ziel sein. Viele Beobachter sehen nur die Platzierung, Platz 6 oder Platz 10 oder was auch immer. Dabei sind diese Plätze zum Beispiel momentan nur einen Punkt voneinander entfernt. Deshalb unterstützen wir schon über Jahre hinweg Spieler in ihrer Entwicklung und legen darauf das Hauptaugenmerk. Spieler kommen wegen Babelsberg 03 auf den Markt, wir bringen sie voran. Und da kann das Ziel liegen – Spielern zu zeigen, dass sie auf sich aufmerksam machen müssen. Dann profitieren wir auch als Mannschaft und als Verein. Und es wird sich in der Tabelle mit einer entsprechenden Platzierung niederschlagen.

Die Vorbereitungszeit auf die Restrunde betrug nunmehr acht Wochen. Was habt ihr alles gemacht? Wir haben viel an den kognitiven Eigenschaften gearbeitet und die Fähigkeiten ausgebaut. Wir haben verschiedene Spielsysteme probiert, um mehr Alternativen zu haben.

Bist du mit den Trainingsleistungen im Großen und Ganzen zufrieden? Ja, die Mannschaft hat sehr hart trainiert, da muss ich unseren Spielern schon ein Kompliment machen. Eine Trainingsbeteiligung von nahezu 80 bis 90 Prozent bei hundertprozentiger Leistungsbereitschaft ist für den Fußball enorm viel. Sie haben sehr gut gearbeitet und gespielt.

Pünktlich zum Start der Vorbereitung verschlechterten sich die äußeren Bedingungen. Wie sah das Training aus und welche Erkenntnisse konntest du aus den Testspielen auf dem Kunstrasen ziehen? Insgesamt muss man dazu sagen, dass wir in Berlin Brandenburg gute Bedingungen haben. Viele Vereine haben schlechtere Wetterbedingungen oder/und keinen Kunstrasen. Da beschränkt sich das Training im Wesentlichen aufs Laufen. Insofern sollte man alles immer positiv sehen. Negative Betrachtungen gibt es schon so viele. Natürlich würden wir auch gern mal wieder ins Trainingslager fahren, aber in der Realität sieht es halt so aus, dass wir hart arbeiten und kämpfen, um uns über unsere Leistung im Training und im Spiel weiter zu entwickeln. Und ich bin sehr froh, dass wir auf dem Kunstrasenplatz spielen konnten. Wir können eine ehrliche und aufrichtige Arbeit abliefern und das machen wir auch. Wir haben unsere Bedingungen hier bei Babelsberg 03 und die kommunizieren wir und die Jungs ziehen super mit.

Gegen Halberstadt setzte es mit 1:4 eine überraschend deftige Niederlage. Ist so ein Schuss vor den Bug vielleicht sogar gut gewesen? Na klar. Wir haben uns auf dem Platz nicht gut verhalten. Wir haben arrogant und überheblich gespielt. Der Gegner war willensstärker und hat auch deutlich mehr Präsenz gezeigt. Das kann auch in der Liga passieren. Und deshalb kam die Niederlage auch zu recht. Intern haben wir dann ein paar Dinge geklärt und konnten gleich feststellen, dass es ge-

gen Braunschweig auch wieder lief. Deswegen sage ich ja nicht umsonst, dass diese Mannschaft gegen Jeden gewinnen, aber auch gegen Jeden verlieren kann. Ich möchte, dass die Jungs immer einhundert Prozent geben. Meistens gelingt ihnen das, aber manchmal eben auch nicht. Daran arbeiten wir. Ich versuche, die Jungs zu motivieren, aber manchmal muss ich sie auch in den Ar*** treten.

Die ersten drei Spiele in diesem Jahr sind den Witterungsbedingungen zum Opfer gefallen. Wie sehr hat das deinen Trainingsfahrplan umgeworfen? Wichtig ist es vor allem, die Spannung hochzuhalten. Wenn dir gesagt wird, man spielt am Wochenende, bereitest du dich auch genauso darauf vor. Und dann wird dir gesagt, es fällt wieder aus. Das ist natürlich nicht gut, gerade wenn es zwei oder dreimal vorkommt. Aber wie gesagt, wir müssen die Spannung hochhalten. Gerade auch, weil der Gegner bereits Spiele absolviert hat und wir nur auf dem Kunstrasen trainieren konnten.

Kann man die Mannschaft nur mit Testspielen bei Laune halten oder hat es einige bereits genervt? Teils, teils. Genervt hat es schon ein wenig. Wir wollen spielen. Testspiele haben einen eigenen Charakter, trotzdem müssen wir die Spannung hochhalten und für das erste Punktspiel perfekt vorbereitet sein. Die Testspiele sind dafür da, um den Ernstfall zu simulieren und unser eigenes Spiel weiterzuentwickeln. Genau dafür nutzen wir diese Spiele und sehen sie nicht als Übel an.

Wie hast du das Spiel in Leipzig von der Trainerbank aus erlebt? In den ersten 20 Minuten fiel es uns schwer, das Duell gegen Leipzig anzunehmen. Nach zwei Monaten ohne Pflichtspiel konnten manche nicht ihre hundert Prozent abrufen, andere waren zu nervös, wieder andere dachten zu kompliziert. Nur wenige waren von Beginn an sofort da, wie zum Beispiel Laurin von Piechowski und Leonard Koch. Zwei individuelle Fehler haben uns dann bestraft, das hat immer einen bitteren Beigeschmack. Man sollte aber auch nicht vergessen, dass wir durch Bilal Cubukcu, Matthias Steinborn und Erdal Akdari drei klare Chance hatten. Wenn man diese allerdings nicht nutzt, dann kann man am Ende auch nichts mitnehmen.

Dein Kollege aus Cottbus, Klaus-Dieter Wollitz, hat aufgrund der vielen Spielausfälle die Regionalligisten zum Streik aufgerufen. Was hältst du von diesem Vorschlag? Ich kenne seine genaue Aussage nicht, nur in Auszügen was mir zu Ohren gekommen ist. Inhaltlich hat er ein paar gute Sachen angesprochen, allerdings müssen wir alle zusammen die gleiche Sprache sprechen. Es ist extrem wichtig, eine gemeinsame Lösung zu finden. Generell ist die Aufstellung der Regionalliga nicht gerade glücklich, weil die Voraussetzungen teilweise sehr unterschiedlich sind, was sehr schade ist. Die Frage ist, ob du z.B. als Team mit Rasenheizung Vorteile gegenüber den anderen hast? Darüber muss gesprochen werden, auch im Hinblick darauf, wie die Regionalliga fortgeführt werden soll und welche Grundlagen dafür vorhanden sein müssen. Allerdings möchte ich noch einmal betonen, dass ein Streik keine Lösung ist, sondern alle Mannschaften zusammen eine gemeinsame Lösung finden müssen.

RB Leipzig zieht seine Reserveelf nach der Saison vom Spielbetrieb zurück. Eine gute Nachricht, weil somit nur noch eine Zweitvertretung in der Liga ist? Nein, das sehe ich nicht so. RB war eine attraktive Mannschaft, die Leben in die Liga gebracht hat. Ich persönlich finde es schade, weil dort viel Potenzial vorhanden war. Es ist schon ein Verlust für die Liga. Allerdings ist es eine vereinsinterne Sache und das sollte man akzeptieren.

Was für einen Auftritt erwartest du zum Heimspiel gegen Fürstenwalde? Fürstenwalde wird alles versuchen, Babelsberg mit einem Sieg zu verlassen. Schon gegen Jena haben sie nur verloren, da die Jenenser ihre individuelle Klasse voll ausgespielt hatten. Wir spielen zuhause und wollen im Karl-Liebknecht-Stadion eine Heimmacht werden, das muss in alle Köpfe rein. Wir sind in der Pflicht stärker und disziplinierter aufzutreten. Wir müssen mehr Leidenschaft zeigen und haben die Möglichkeit das Spiel in Leipzig wieder gut zu machen. Alle müssen jetzt 120 Prozent geben - wer das nicht versteht, wird es in Zukunft schwer haben.

Was braucht es, um den Platz trotzdem als Sieger zu verlassen? Einsatzwillen, viel Engagement und vor allem allerhöchste Konzentration in der Defensive.

Dann hoffen wir mal auf eine spannende Partie. Jetzt kommen wir zu unseren drei beliebtesten Schlussfragen. Die TSG Hoffenheim hat die Hinrunde der Bundesliga ohne Niederlage überstanden. Zum wievielten Mal gelang dieses Kunststück einer Mannschaft? Ich glaube einer davor.

Nein, da liegst Du etwas daneben. Wie viele Verbände haben schon an einer WM-Endrunde teilgenommen? Oh, das sind ja Fragen. Ich würde sagen 80.

Das ist sehr nah dran, aber noch nicht ganz richtig. Jetzt kommt dafür schon die letzte Frage. Mit 26 Meisterschaften stehen die Bayern im internationalen Ranking nur auf Platz 38. Welches Team führt dieses Ranking an? Ich würde sagen Ajax Amsterdam.

Das ist leider nicht richtig. Wir danken Dir für dieses interessante und aufschlussreiche Gespräch.



HANDSPIELER

1 Spiele 18
Tore -
Gelb 2
Rot -
GR -



Marvin GLADROW

12 Spiele
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Kevin OTREMBÄ

28 Spiele
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Marco FLÜGEL

ABWEHRRECKEN

20 Spiele 17
Tore -
Gelb 7
Rot -
GR -



Uğurtan ÇEPNI

5 Spiele 18
Tore 2
Gelb 4
Rot -
GR -




Laurin VON PIECHOWSKI

27 Spiele 16
Tore 1
Gelb 6
Rot -
GR -



Erdal AKDARI

3 Spiele 13
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Lukas KNECHELT

6 Spiele 18
Tore 1
Gelb 1
Rot -
GR -



Mike EGLSEDER

22 Spiele 7
Tore 1
Gelb -
Rot -
GR -



Lionel SALLA

KREATIVZENTRALE

19 Spiele
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Antonin HENNIG

16 Spiele 11
Tore -
Gelb 2
Rot -
GR 1



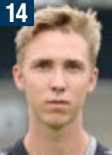
Philip SAALBACH

21 Spiele 13
Tore -
Gelb 3
Rot -
GR -



Nils FIEGEN

14 Spiele 8
Tore 1
Gelb 3
Rot -
GR -



Leonard KOCH

8 Spiele 9
Tore 2
Gelb 3
Rot -
GR -



Sebastian Emre STANG

7 Spiele 17
Tore 1
Gelb 3
Rot -
GR -



Bilal ÇUBUKÇU

10 Spiele 14
Tore 1
Gelb 3
Rot -
GR -



Manuel HOFFMANN

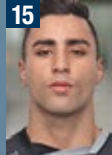
24 Spiele 16
Tore 2
Gelb 5
Rot -
GR -



Lovro ŠINDIK

ABSTAUBER

15 Spiele 5
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -



Nader EL-JINDAOUI

17 Spiele 10
Tore 2
Gelb 1
Rot -
GR -



Abdulkadir BEYAZIT

23 Spiele 18
Tore 5
Gelb 4
Rot -
GR -



Matthias STEINBORN

9 Spiele 17
Tore 9
Gelb 4
Rot -
GR -



Andis SHALA



Cem EFE



Enrico GROSSE



Matthias BORON



Marcus „Pepe“ PETSCH

GASTAUFSTELLUNG

FSV Union Fürstenwalde

Tor	
Daniel Bittner	21
Oliver Birnbaum	23
Abwehr	
Alexander Sobock	5
Ingo Wunderlich	6
Christian Mlynarczyk	15
Jakob Zwerschke	20
Onur Yesilli	24
Joseph Gröschke	25
Arbnor Dervishaj	28
Stefan Süß	30
Mittelfeld	
Tarik Khettal	7
Andy Weinreich	8
Darryl Julian Geurts	11
Martin Zurawsky	13
Alexander Wuthe	14
Paul Karaszewski	17
Rico Gladrow	22
Tom-Melvin Schmidt	27
Angriff	
Gordan Griebisch	3
Will Siakam	9
Narciel Mbuku	10
Nils Wilko Stettin	19
Trainer	
Matthias Maucksch	

TRAINER

CO-TRAINER

TORWART-TRAINER

TEAMLEITER

Die Einsatzstatistik umfasst nur Ligaspiele.



www.provia-online.de



Tel. 0331 - 748 17 77



www.hellplan.de



Alt Nowawes/Tuchmacherstraße
14482 Potsdam-Babelsberg



Schweißgeräte und Zubehör



www.graupeter.com · potsdam@graupeter.com



www.urologie-kirchsteigfeld.de



Fachgroßhandel für Farben, Lacke, Tapeten, Bodenbeläge + Malerbedarf

HANDBALL

AFTERWORK

19.30 Uhr

Fr, 10. März
SC Magdeburg II



AOK
Die Gesundheitskasse.

Tickets: reservix oder www.vfl-potsdam.de

MBS ARENA



STATISTIK



RÜCKRUNDENFAHRPLAN BIS APRIL

Mi. 08.03.	19:00	SVB vs. FSV Budissa Bautzen	Mi. 29.03.	19:00	Wacker Nordhausen vs. SVB
So. 12.03.	14:00	RB Leipzig II vs. SVB	So. 02.04.	13:00	FC Schönberg 95 vs. SVB
Fr. 17.03.	19:00	SVB vs. TSG Neustrelitz	Fr. 07.04.	19:00	SVB vs. Berliner AK 07
So. 26.03.	14:05	SVB vs. FC Carl Zeiss Jena	Mi. 12.04.	17:30	FC Oberlausitz vs. SVB

EINSATZSTATISTIK

	Ergebnis	Aufstellung	Zuschauer
1.	29.07. H	Wacker Nordhausen 0:2 (0:1) Gladrow – Eglseder (72. Beyazit), von Piechowski, Akdari – Knechtel (67. Saalbach), Sindik, Koch (58. Stang), Cepni – M. Hoffmann, Steinborn – Shala	2.230
2.	01.08. A	Budissa Bautzen 1:2 (1:1) Gladrow – L. Knechtel, von Piechowski, Akdari, Cepni (85. Eglseder) – Saalbach, Sindik – Steinborn (76. Beyazit), Cubukcu, M. Hoffmann (63. Stang) – Shala	750
3.	10.08. H	FC Oberlausitz 5:2 (1:0) Gladrow – Koch (46. Knechtel), von Piechowski, Akdari, Cepni – Saalbach – Steinborn (73. Eglseder), Sindik (53. Stang), Cubukcu, Hoffmann – Shala	1.605
4.	14.08. A	Carl Zeiss Jena 0:3 (0:0) Gladrow – L. Knechtel, von Piechowski, Akdari, Cepni – Saalbach – Steinborn, Sindik, Cubukcu – M. Hoffmann, Shala	4.956
5.	20.08. H	SC Freiburg 0:4 (0:2) Otremba – Knechtel (60. Hoffmann), Akdari, v. Piechowski, Eglseder (72. Stang), Cepni; Sindik, Saalbach, Cubukcu, Steinborn (80. Beyazit), Shala	6.341
6.	27.08. H	Lokomotive Leipzig 2:0 (2:0) Gladrow – Knechtel (73. Beyazit), Eglseder, v. Piechowski, Akdari – Cepni, Sindik, Fiegen, Cubukcu – Steinborn (83. Salla), Shala (90.+1 Stang)	1.924
7.	11.09. A	Union Fürstenwalde 1:1 (0:1) Gladrow – Eglseder, von Piechowski (67. M. Hoffmann), Akdari, Cepni (82. L. Knechtel) – Fiegen (57. Beyazit), Saalbach, Sindik, Cubukcu – Steinborn, Shala	504
8.	16.09. H	RB Leipzig 1:1 (1:0) Gladrow – Fiegen (75. von Piechowski), Eglseder, Akdari, Cepni – Sindik (86. Koch), Saalbach – Cubukcu, M. Hoffmann (67. Knechtel) – Steinborn, Shala	1.847
9.	25.09. A	TSG Neustrelitz 3:5 (2:4) Gladrow; Fiegen, Eglseder, Akdari, Cepni; Sindik (69. Özgöz), Saalbach; M. Hoffmann (62. Beyazit), Cubukcu, Steinborn (77. von Piechowski); Shala	506
10.	30.09. H	FC Schönberg 95 0:0 Babelsberg 03: Gladrow – Eglseder, von Piechowski, Saalbach (86. Knechtel), Cepni – Sindik, Fiegen, Steinborn (46. Özgöz), Cubukcu, Hoffmann (Stang) – Shala	1.714
11.	07.10. H	FSV Luckenwalde 3:5 n.E. Gladrow – Fiegen (79. Eglseder), von Piechowski, Akdari, Cepni – Sindik, Cubukcu – Steinborn, Özgöz (109. Salla), Hoffmann (68. Beyazit) – Shala	1.705
12.	16.10. A	Berliner AK 07 0:2 Gladrow – Fiegen, von Piechowski, Akdari, Cepni – Sindik – Steinborn (80. Salla), Beyazit (66. Hoffmann), Cubukcu, Özgöz (46. Eglseder) – Shala	758
13.	23.10. H	Viktoria Berlin 4:1 (1:0) Gladrow – Eglseder, von Piechowski, Akdari, Cepni (59. Knechtel) – Fiegen, Sindik, Salla (51. Steinborn), Cubukcu – Hoffmann (73. Beyazit), Shala	1.405
14.	30.10. A	Hertha BSC 2:2 (0:0) Gladrow – Eglseder, von Piechowski, Akdari, Cepni – Fiegen (68. Stang), Sindik – Salla (46. Steinborn), Cubukcu; M. Hoffmann (61. Knechtel) – Shala	696
15.	04.11. H	BFC Dynamo 1:2 (0:1) Gladrow – Eglseder, von Piechowski, Akdari, Cepni – Fiegen (83. Stang), Sindik – Steinborn, Cubukcu, El-Jindaoui (69. Hoffmann) – Shala (49. Knechtel)	2.851
16.	19.11. A	Energie Cottbus 0:3 (0:1) Gladrow – Eglseder, von Piechowski, Akdari, L. Knechtel (50. Salla), Stang (77. Fiegen), Sindik – Steinborn, Cubukcu, El-Jindaoui (66. Koch) – Özgöz	5.676
17.	26.11. H	ZFC Meuselwitz 2:0 (1:0) Gladrow – Fiegen, Eglseder, von Piechowski, Cepni – Sindik (86. Özgöz), Koch, Steinborn, Cubukcu, El-Jindaoui (62. Shala) – Beyazit (74. Knechtel)	1.280
18.	04.12. H	FSV Luckenwalde 2:0 (1:0) Gladrow – Eglseder, von Piechowski, Akdari, Cepni (89. Saalbach) – Fiegen, Koch – Steinborn (85. Salla), Cubukcu, Özgöz (74. Hoffmann) – Shala	1.483
19.	11.12. A	VfB Auerbach 1:3 (0:0) Gladrow – Cepni, Akdari, von Piechowski, Eglseder – El-Jindaoui (61. Saalbach – ET), Koch (72. Fiegen), Steinborn, Özgöz (82. Beyazit), Cubukcu – Shala	495
20.	29.03. A	Wacker Nordhausen	
21.	08.03. H	Budissa Bautzen	
22.	12.04. A	FC Oberlausitz	
23.	26.03. H	FC Carl Zeiss Jena	
24.	26.02. A	Lok Leipzig 2:0 (1:0) Gladrow – Cepni, Akdari, von Piechowski, Saalbach (68. Beyazit) – Koch, Hoffmann (56. El-Jindaoui) – Steinborn (81. Eglseder) – Sindik, Cubukcu – Shala	3.237
25.	03.03. H	Union Fürstenwalde	
26.	12.03. A	RB Leipzig II	
27.	17.03. H	TSG Neustrelitz	
28.	02.04. A	FC Schönberg 95	
29.	07.04. H	Berliner AK 07	
30.	16.04. A	Viktoria 1889 Berlin	
31.	19.04. H	Hertha BSC II	
32.	23.04. A	BFC Dynamo	
33.	30.04. H	Energie Cottbus	
34.	07.05. A	ZFC Meuselwitz	
35.	14.05. A	FSV Luckenwalde	
36.	20.05. H	VfB Auerbach	



„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche, durch des Frühlings holden, belebenden Blick“, dichtete einst der olle Goethe. Vom Hoffnungsglück, dass er grünend wahrnahm, war angesichts der Großwetterlage zu Jahresbeginn nichts zu erkennen. Doch die letzte Woche deutete mit viel Sonnenschein an, dass sich der alte Winter bald in rauere Gefilde zurückziehen könnte.

Ob den Ansetzern des nordostdeutschen Regionalverbandes NOFV das Kalendarium und die meteorologischen Verhältnisse in hiesigen Breiten unbekannt sein könnten, darf dahingestellt bleiben. Das Wetter war jedenfalls im Januar nur selten zum Kicken geeignet, die ersten beiden Punktspiele (vs. Bautzen und in Neugersdorf) wurden abgesagt. Gleichwohl bat Nulldrei-Coach Cem Efe seine Equipe frühzeitig zur Vorbereitung auf die Frühjahrsrunde. Der eine oder die andere Nulldreier mag vielleicht unken, angesichts der Tabellensituation ginge ohnehin nicht mehr viel für unsere Nulldreier. Doch davor sei gewarnt. Der Frühjahrsauftakt der Jenenser gegen Meuselwitz zeigt einmal mehr, dass man nicht vorschnell die Flinte ins Korn werfen sollte. Die Punktedifferenz zur Spitze aufzuholen ist sicher eine Herausforderung, aber bei noch 17 ausstehenden Partien keineswegs unmöglich.

Drei Tage nach Silvester bat das Trainer-Kollegium am 04.01.2017 zum Trainingsauftakt. Nicht mehr am Start war Timur Özgöz, der sich nach wenigen Monaten in Babelsberg, in denen er seine Qualitäten nur andeuten konnte, Richtung zweite Liga Türkei verabschiedete. Dafür wurde Antonin Hennig nach langer Verletzungspause wieder im Kreis der ersten Mannschaft begrüßt. Außerdem nahm Tobias Dombrowa aus der SVB-A-Jugend an der Vorbereitung teil und wurde erstmals bei den Senioren im Testspiel eingesetzt. Hingegen mussten Marvin Gladrow, Nader El-Jindaoui und Bilo Cubukcu zeitweise wegen leichter Blessuren passen.

Das erste und vielleicht auch einzige Highlight war bereits für den 7. Januar geplant, als man sich mit dem Zweitligisten Union Berlin messen wollte. Doch die Platzbedingungen auf dem Hauptplatz im Karli machten einen Strich durch die Rechnung und auf den Kunstrasen wollte man angesichts des erwarteten Zuschaueraufkommens doch nicht ausweichen. So startete die Efe-Elf am 12.01. mit einem Vergleich gegen den NOFV-Oberligisten BSC Süd Brandenburg in den Testspiel-Reigen und bezwang den Vertreter der Süd-Staffel in der Aufstellung Flügel, Eglseider (46. Knechtel), Akdari (46. Fiegen), Saalbach, Cepni (46. Hoffmann), Koch, Sindik (46. Stang), Steinborn



(46. Beyazit), Cubukcu, El-Jindaoui, Shala (46. Hennig) glatt mit 4:0. Die Treffer erzielten Shala, Eglseider, Beyazit und Hoffmann.

Das darauffolgende Testspiel gegen Torgelow musste mangels Gegner (vereiste Anreise) abgesagt werden. Berlin-Ligist Eintracht Mahlsdorf sprang kurzfristig ein. Babelsberg hatte nach einer intensiven Trainingswoche sichtlich schwere Beine und tat sich schwer. Beyazit und Shala besorgten letztlich die Treffer zum 2:0 Endstand. Der SVB spielte mit Otremba, Knechtel (46. Cepni), Akdari (46. Koch), von Piechowski (46. Saalbach), Eglseider, Sindik (46. Hoffmann), Steinborn (46. Stang), Fiegen (60. Dombrowa), El-Jindaoui, Beyazit, Shala.

Gegen den Spitzenreiter der Oberliga Nord, die VSG Altglienicke, testete der SVB erneut mittwochabends unter Flutlicht. Bei Altglienicke stehen etliche



Ex-Profis unter Vertrag (u.a. Matuschka, Brunne- mann, Hartmann). Die Südost-Berliner stehen in ihrer Oberliga-Staffel auf Platz 1 und gingen im ersten Durchgang durch Kroll in Front. Nachdem der SVB im ersten ebenso wie im zweiten Abschnitt unendliche Chancen ausgelassen hatte, markierte Shala in einer temposcharfen Partie doch noch zwei Treffer zum nicht unverdienten 2:1 Endstand. Cem Efe hatte folgende Akteure aufs Feld geschickt: Otremba, Eglseider (46. Fiegen), von Piechowski, Akdari (46. Koch), Cepni (46. Knechtel), Sindik (46. Stang), Saalbach (60. Hennig), Hoffmann, Cubukcu, Steinborn (46. Shala), Shala.

Wieder drei Tage später gastierte Germania Halberstadt am Babelsberger Park. Ursprünglich als Auswärtsspiel geplant, verständigten sich die Vereine, den Testkick am 21.1. auf dem bestens präparierten Kunstrasen im Karli zu absolvieren. Der Spitzenreiter der Oberliga Süd hatte den besseren Start und ging bereits nach zwei Minuten durch Beil in Front und erhöhte nach einer halben Stunde sehenswert durch Schulze. Nach einer umstrittenen Strafstoß-Entscheidung verkürzte Shala zum 1:2 Halbzeit-Stand. Auch nach dem Wechsel gelang es dem SVB kaum, Torchancen zu kreieren. Halberstadt blieb die gefälligere Elf. Nach dem 1:3 durch Michel auf Vorlage des auffälligen Ex-Zweitligakickers La-

ENDLICH EINE LINKE KULTURZEITSCHRIFT

AM KIOSK. IM ABO. WWW.MELODIEUNDRHYTHMUS.COM



**JETZT DAS JAHRESABO BESTELLEN:
4 AUSGABEN 26,90 €**

www.melodieundrhythmus.com/abo

AURES

NINO
KLEIN IM FORMAT
GROSS IN DER LEISTUNG!

Das kleinste EPOS-Terminal im Format 16:9 ist jeder Herausforderung gewachsen. Der neue Prozessor Bay Trail J1900 sorgt für eine beeindruckende Leistung in allen Stadien und Arenas.

www.aures.com

DER BLICK ZURÜCK



cheb (zuletzt BFC Dynamo) ging jegliche Struktur beim SVB verloren. Schlegel nutzte einen Konter zum 1:4 Endstand. Die herbe Pleite kassierten: Otremba (45. Flügel), Cepni (58. Salla), Eglseder (28. Saalbach), von Piechowski (58. Knechtel), Fiegen (46. Sindik), Koch, Hoffmann (46. Steinborn), Cubukcu, Stang (46. Akdari), Beyazit (58. Hennig), Shala.

Eine kleine Rehabilitation gab es dann gegen den Berlin-Ligisten Reinickendorfer Fuchse. Beyazit traf drei Mal traf. Gladrow feierte nach einer verletzungsbedingten Pause sein Comeback. Den Torreigen gegen die Nord-Berliner eröffnete Knechtel. Nach einem Apo-Doppelpack markierte Sindik das 4:0, Steinborn traf zum 5:0 und erneut Beyazit vollendete mit seinem dritten Treffer zum 6:0 Endstand. Für Babelsberg agierten: Gladrow, Fiegen (56. Stang), von Piechowski, Akdari, Cepni, Knechtel (56. Saalbach), Hoffmann (56. Steinborn), Koch, Eglseder, Beyazit, Shala (46. Sindik) Die als letzter Test geplante Begegnung gegen Nord-Regionalligist Braunschweig II fand am 28.1. erneut auf dem Karli-Kunstrasen statt. Insgesamt gaben die Gäste gerade einmal zwei Schüsschen aufs SVB-Gehäuse ab. So musste sich unsere Elf nicht sonderlich mühen, um letztlich klar und deutlich 3:0 zu gewinnen. Die Treffer markierten Knechtel, Akdari und erneut Shala. Babelsberg spielte mit: Gladrow, Cepni, von Piechowski, Akdari, Eglseder (60. Fiegen), Koch (60. Stang), Knechtel (46. Sindik), Cubukcu, Hoffmann, Beyazit (46. Steinborn), Shala.

Das abgesetzte Punktspiel gegen Bautzen wurde durch einen Test gegen Chemie Leipzig kompensiert. Der SVB obsiegte klar mit 3:1. „Die Babelsberger haben uns gezeigt, wie schnell Fußball gespielt werden kann.“ kommentierte Dietmar Demuth nach der klaren Angelegenheit gegen den Zweiten der Oberliga-Staffel Süd. Die Treffer für unsere Farben erzielten Koch, Shala und Cubukcu. Der SVB spielte mit folgender Aufstellung: Gladrow (80. Otremba); Eglseder (58. Fiegen), von Piechowski, Akdari, Cepni (58. Knechtel); Koch (58. Saalbach), Sindik (64. Stang); Hoffmann (64. Dombrowa), Cubukcu, Steinborn; Shala (64. Beyazit).

Da auch in Neugersdorf platzbedingt nicht gespielt werden konnte, bat Cem Efe am vergangenen Sonnabend nochmals zum Übungsspiel. Diesmal war Inter Leipzig zu Gast und wurde mit 6:2 bezwungen. In der temporeichen Partie markierten die gut aufgelegten Steinborn (3), Shala,

Hennig und Beyazit die Tore für den SVB, der wie folgt aufgestellt war: Gladrow; Eglseder, von Piechowski (46. Fiegen), Akdari (46. Hoffmann); Saalbach, Stang (60. Hennig), Koch, Sindik, Cepni (14. Knechtel); Steinborn (65. Salla), Shala (65. Beyazit).

Insgesamt zeigte unsere Mannschaft in der Vorbereitung nahezu durchweg engagierte Spiele, die allerdings aufgrund der Platzverhältnisse auf dem gut bespielbaren, aber engen Kunstrasenplatz im Karli wohl nur begrenzte Aussagekraft haben dürften. Körperlich macht die Elf einen guten Eindruck, der Konkurrenzdruck auf nahezu allen Positionen wirkt hoch. Es wird interessant werden, ob sich die zahlreich eingesetzten sehr jungen Akteure auch im Meisterschaftsalltag beweisen dürfen und können. Und schließlich gilt natürlich noch immer die Goethe-Weisheit: Es ist nicht genug zu wissen - man muss auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen - man muss auch tun!



Wir machen Menschen unabhängig

MIT EINER PHOTOVOLTAIKANLAGE UND DER SONNENBATTERIE WIRD IHR HAUS ZUR ENERGIEINSEL

Sparen Sie über 75 % der Stromkosten und machen Sie sich unabhängig vom Energieversorger.

Durch die Photovoltaikanlage erzeugen Sie den Strom, den Sie täglich benötigen.

Mit Hilfe der sonnenBatterie können Sie diesen Strom speichern und dann abrufen, wenn Sie ihn benötigen – auch abends und nachts.

KONTAKT

Energieinsel GmbH
Am alten Bahnhof 11
16515 Oranienburg
Telefon: 03301 57328-0



www.meine-energieinsel.de

ENERGIEINSEL



VEREINSLEBEN

Vertragsauflösungen



Merphi Kwatu



Timur Özgöz

In der Winterpause hat der SVB die Verträge mit den Spielern Timur Özgöz und Merphi Kwatu in beiderseitigem Einvernehmen aufgelöst. Timur Özgöz wechselte in die ostanatolische Provinzhauptstadt Elazig zum dortigen türkischen Zweitligisten Elazigspor. Kwatu schließt sich dem oberbayrischen Regionalligisten TSV Buchbach an. Babelsberg 03 wünscht beiden Akteuren für die weitere sportliche Entwicklung und ihren persönlichen Lebensweg alles Gute.

Zeitgenaue Rückrundentermine

Der NOFV hat die Termine der Rückrunde und die der Nachholspiele zeitgenau festgelegt. Babelsberg 03 spielt demnach wie folgt:

Mi.	08.03.	19:00	H	FSV Budissa Bautzen
So.	12.03.	14:00	A	RB Leipzig II
Fr.	17.03.	19:00	H	TSG Neustrelitz
So.	26.03.	14:05	H	FC Carl Zeiss Jena
Mi.	29.03.	19:00	A	Wacker Nordhausen
So.	02.04.	13:00	A	FC Schönberg 95
Fr.	07.04.	19:00	H	Berliner AK 07
Mi.	12.04.	17:30	A	FC Oberlausitz

U17 im Trainingslager

Die U17 des SVB bestritt in der letzten Woche ein intensives Trainingslager in Wolfsburg. Auf dem Programm standen mindestens fünf Trainingseinheiten über je 90 Minuten auf einer modernen Sportanlage der Stadt Wolfsburg sowie insgesamt drei Testspiele gegen starke Gegner (u.a. VfL Wolfsburg, BTSV). Die Spieler, das Trainerteam und der Verein bedanken sich bei den Unterstützern und Sponsoren, insbeson-



dere bei Andreas Leyding sowie bei den Firmen Protz Blitz Vending Service GmbH und Widynski&Roick. Zielstellung der U17 in der Rückrunde ist der Klassenerhalt in der B-Jugend-Regionalliga.

1. Neujahrsschachturnier

Die Schach-Abteilung des SVB veranstaltete mit zwölf Teilnehmern verschiedener Potsdamer Schachclubs ihr erstes Neujahrsturnier. Den ersten Platz belegte Steven Grigoleit (PSV-Mitte) mit 9,5 Punkten aus 11 Partien. Bester Spieler des SV Babelsberg 03 war Oliver Thau auf Platz 4 mit 8,5 Punkten. Die Frauenwertung gewann Margaryta Paliy (USV), vor den Nulldreierinnen Kristin Ebert und Gabriele Thau. Die Null-drei-Schach-Freunde treffen sich immer donnerstags zum Training im VIP-Raum des Karli.

Hallenturnier der Nulldrei-Reserve

Unsere „Zweite“ veranstaltete am letzten Freitag des alten Jahres ein gut besetztes Turnier in der Heinrich-Mann-Allee. Acht teilnehmende Mannschaften, darunter zwei SVB-Reserve-Vertretungen nahmen den Kampf um den Pokal in zwei Vierer-Gruppen auf. Die für die kurzfristig absagenden Ludwigsfelder einspringenden Reserve-Reservisten überraschten prompt mit dem Turniersieg. In den Halbfinals waren Werder und der Teltower FV jeweils knapp unterlegen. Im Finale bezwang Babelsberg-Blau die Potsdamer Kickers nach Neunmeter-Schießen.



Pokale und Sekt wurden zudem überreicht an:

- Bester Torschütze: Nils Marten Bolz (Werder, 9 Tore)
- Bester Torwart: Jan Niklas Rauch (Babelsberg 03)
- Bester Spieler: Daniel Kuhn (Teltower FV)

Die Trainer der teilnehmenden Mannschaften lobten Organisation, Atmosphäre und Verlauf des Turniers und bedankten sich für die Einladung, welche die Potsdamer Sportfamilie näher zusammen rücken ließ.



Herzlichen Glückwunsch allen Vereinsmitgliedern, die zwischen dem letzten Heimspiel und heute Geburtstag hatten: Maximilian Kutterer, Marco Flügel, Sinan Ameti, Louis-Maximilian Schönfelder, Thomas Giese, Sven Lange, Uwe Schilde, Stefan Schilde, Jürgen Schrödter, Silke Hochstädter, Siegfried Seyffert, Enrico Schultze, Ralph Henneberger, Sascha Branscheid, André Stiebitz, Jürgen Kiekebusch, Klaus Stecher, Christian Breuel, Maximilian Würdig, Siegfried Lindemann, Antje Finizio, Erhard Breisch, Bernd Freydank, Götz Friederich, Dietmar Fritsch, Jens Giebel, Christoph Jakobi, Stefan Kaiser, Frank Kreis, Hubertus Marschel, Peter Paffhausen, Carolin Schilde, Horst Schmidt, Dirk Thiele, Sebastian Bayer, Andreas Schwarz, Wolfgang Hans, Carsten Henschel, Janis Krüger, Dirk Andreas, Erik Stein, Lothar Richter, Maja Kulke, Holger Kuhlmeier, Alexander Paulsen, Frank Schildhauer, Rainer Wollmann, Richard Grünheid, Alexander Boskugel, Andrea Lieberwirth, Sebastian Oehm, Thomas Zemke, Martin Neumann, Hartmut Schimannek, Andreas Danyliuk, Sabine Abraham, Ralf Schnitter, Mortimer Reichenbach, John Schmidt, Vincent Brüning, Paul Pieper, Christine Lenhard, Werner Lensch, Thomas Freund, Frank Roick, Samuel Heck, Christine Stebner, Hans-Jörg Sgamlin, Patrick Below, Michael Ziehm, Jan Thor, Daniel May, Richard Rabeus, Till Lilian Lindner, Tobias Dietrich, Hennes Prahl, Luis Hein, Armin Scheffler, Magnus Bauer, Lovro Sindik, Björn Podbuewe, Andreas Rothe, Raphael Achenbach, Josephin Burmeister, Tommy Neumann, Anton Schwärsky, Maik Dittmann, Robert Machner, Mandy Rünger, Uwe Spangenberg, Marvin Spangenberg, Marcel Lück, Hai Krüger, Marcel Adler, Thorben Rehpenning, Mario Thieme, Pádraig Kokert, Ben Molozidis, Monika Wollenburg, Sandra Lehmann, Ejike Johnson, Orhan Ibrahim, Asad Mohamed, Youssef Ibrahim, Dan Mody, Issa Mahamud Kulmiye, Aslan Israpilov, Zoran Brkic, Devid Duala, Felix Wiegand, Mike Sobczik, Artur Thau, Irfan Dubrice, Jan Lerch, Joe Riha, Max Mustermann, John-Paul Lück, Michelle Berger, Ingo Stöckl, Christian Schüller, Franziska Huschke, Benjamin Rasch, Detlef Hein, Benno Herrschuh, Lara Boese, Milaine Schewitz, Luca Böttcher, Jacob Birkholz, Christian Schneider, Maximilian Albrecht, Frank Hinrichs, Niclas-Tom Weise, Moritz Wunsch, Felix Pogorzalek, Jana Biste, Hammer, Theodor Götz, Thomas Gallmann, Lucas Stadach, Ben Lengfeld, Kris Youakim, Romain Bruzeau, Cécilie Schröder, Gustav Spahn, Lucas De Jesus Souza, Sophie Daniel, Adnan Rafiq, Hugo Gause, Enrico Rhauda, Derek O'Rourke, Lena Paukner, Malte Brösicke, Justin Blasig, Aurel Kasimir, Clara Andrees, Pascal Uzanekin, Fabian Zimmermann, Rafael Kopsielski, David Koksniak, Enrico Hausknecht, Elias Thüringen, Denny Menzel, Dieter Haase, Maik Geschke, Björn Peter, Dieter Beier, Michael Horn, Britta Mählahn, Sebastian Maas, Marcus Löbner, Mario Gappa, David Krafft, Thomas Rumpf, Josephine Reckewerth, Juliana Grosse-Knake, Manfred Rohde, Marius Amfalder, Dirk Harder, Tobias Wolfram, Daniel Herrmann, Jens-Jörg Wilke, Petra Schönfelder, Frank Kummerow, Wolfgang Guhlan, Christoph Hölscher, Max Ringelhan, Maria Seeger, Björn Laars, Torsten Zietz, Philipp Notzke, Kai Okurka, Wolfgang Hintze, Joshua Marks, Norbert Wilke, Peter Wagner, Peter Martin, Christian Schädlich, Patrick Neumann, Christian Dohnke, Friedemann Johannsen, Andreas Knoke, Christian Paeschke, Christian Gotzmann, Tobias Kirsten, Mario Bunde, Michael Springmann, Alexander Robé, Paul-Georg Dünn, Mario Große, Joel Irungu, Michel Deuton Georges, Qathar Abdikadir, Thomas Brommer, Thiago Junqueira, Ingo Pemppe, Jonas Behr, Mohammadi Esmatullah, Sara Kleber, Isaac Kanyoro, Jaqueline Pollack, Philipp Denecke, Jeanette Thinius, Alexander Lohse, Chiara Hemanek, Claudia Mucha, Matthias Schubert, Harald Lietzke, Theresa Draeger, Henry Lehmann, Sophia Klug, Jorunn Müller, Clemens Desiderius, Jesse Schaefer, Adrian Weims, Leonard Auge, Jan-Pierre Quitzow, Liam Hase, Willi Stelzig, Ralf Promnitz, Christoph Laudenbach, Thomas Hintze, Wolfgang Müller, Pierre Neumann, Christian Raschke, Bernd Wehrstedt, Celina Zurth, Lukas Zurth, Hannes Rauer, Norbert Müller, Ullrich Zierenberg, Pawel Rutkowski, Florian Tietz, Ole Eckermann, Matthias Eisermann, Ben-Jonah Steen, Jan Sandow, Hauke Hillmer, Emily Geithner, Philipp Kummerow, Dennis Karr, Robert Fruth, Kevin Grundmann, Gregor Sturm, Martin Adolph, Stephan Weidner, Andreas Kanitz, Ronald Seifer, Martin Linke, Anja Tiedemann, Magnus Paul, Niklas Paul, Max Mösing, Silas Schelinski, Vallery Witang, Ousseimi Mouhamadou, Shama Bero, Corinna Liefeldt, Stephanie Meier, Petrit Metallari, Angelina Wander, Paul Lexow, Tobias Bürgelt, Ben Krone, Torsten Behr, Marian Müller, Kai Haß, Kilian Glöb, Karla Hoffmann, Falko Rottke, Harro Harten, Tino Koch und Celina Herr.

Geflüchtete zu Gast im Karli

Gemeinsam mit Gesellschaftsspiele e.V. lädt das Fanprojekt Babelsberg zum heutigen Spiel gegen Fürstenwalde junge, unbegleitete Geflüchtete zum gemeinsamen Besuch des Karli ein. Um über ein „nur das Spiel besuchen“ hinaus zu gehen und einen intensiveren Austausch zu ermöglichen, startete das Fanprojekt schon im letzten Jahr mit einem Fahnenmaltag für junge Nulldrei-Fans und Geflüchtete. Zusammen wurde ein schöner und produktiver Tag verbracht. Nun geht's zum ersten gemeinsamen Spielbesuch, auf den eine Fahrt zu einem Auswärtsspiel folgen wird.

Nachwuchs in der MBS-Arena

Anfang Februar trafen die besten Nachwuchskicker der U15 Junioren aus Berlin und Brandenburg im direkten Vergleich aufeinander. Die Trophäe des C-Jugend-Turniers holten die durch Andreas „Zecke“ Neuendorf betreuten Charlottenburger. Der SVB wurde hinter den BFC-Junioren Dritter. Beim 2008er Pro-Potsdam Cup, dem 2009er Strobel Rechtsanwälte Cup und 2010er Bosch Service Bunde Cup gewannen unsere Kiezkicker bei den Jüngsten, die Gäste von Helias Nordwest Berlin (2009er) und der FC Deetz die Sieger-Pokale. Babelsberg 03 bedankt sich bei allen Aktiven, Trainer und Betreuern sowie den zahlreichen Sponsoren und ehrenamtlichen Helfern!

Neue Kleinbusse für den Nachwuchs

Mit zwei neuen Kleinbussen fahren die Nachwuchsteams des SV Babelsberg 03 künftig zu ihren Auswärtsspielen. Dank der Unterstützung des Mercedes-Benz Autohaus Sternagel kann der gewachsene Bedarf an Mobilität durch steigende Mitgliederzahlen im Verein so endlich wieder abgedeckt werden. Außerdem werben beide Busse sowohl für die Kiezkicker Fußballschule als auch das Nulldrei-Programm „Kita-Aktiv“.



Skat-Abteilung nimmt Trainingsbetrieb auf

Bereits in den vergangenen Jahren richtete der SVB regelmäßig Skat-Turniere aus. Nun widmet sich eine eigene Breitensport-Abteilung bei Nulldrei dem Reizen, Schneiden und Stechen. Der erste Trainingsabend fand bereits am 23. Februar im VIP-Raum des Karli statt.



Kindersegen

Passend zum Nachwuchsthema Sandscholle ist neuer Kindersegen zu vermelden: Am 24.02.2017 erblickte **Dean Louis Dittmann** (48 cm, 2.940 Gramm), Sohnemann von **Maik Dittmann** (SVB-Ordnungsdienst) und Freundin, um 12:52 Uhr das Licht der Welt erblickt. Auch der Zeichner des Nulldrei-Stadionprogramm-Covers, **Torsten Mäder**, und seine Freundin Mandy freuen sich übers frische Elternglück.

Der Lütte heißt **Pepe Mio** (50 cm bei 3.300 Gramm) und erblickte am Freitag, 24.02.2017, das Licht der Welt. Und last, but not least begrüßen wir **Raphael** (55cm, 3940 Gramm), Söhnchen von Nulldreier **Michél Berlin** und **Jule**, auf unserem schönen Planeten! Babelsberg 03 gratuliert recht herzlich und wünscht den neuen Erdenbürgern und ihren Eltern Gesundheit, Frieden und Glück!

UCI UNLIMITED CARD

Eine Karte. Alle Filme. Nur 22,50 Euro im Monat.

Alle Tage. Alle Zuschläge. Film, 3D, Loge, VIP, iSens.

uci-unlimited.de

Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten



Jetzt auch zum Verschenken





FUSSBALL-GEGEN-NAZIS.DE
Kicks und Klicks für Fairplay

ZUHAUSE IM SPORT!

89.2 RADIO
POTSDAM



Dez. 1981 - Feb. 1982

RÜCKBLLENDE DDR-LIGA 1981/82



Ein kurzer Rückblick. Die BSG Motor Babelsberg hatte im Sommer 1981 den Wiederaufstieg in die DDR-Liga geschafft, wo

sie von Beginn an eine gute Rolle spielte. Acht Siege in 12 Spielen der Hinrunde, dabei mit 32:9 Toren sogar die zweitbeste Tordifferenz aller 60 DDR-Liga Teams (nur Stahl Riesa der Spitzenreiter der Staffel D war besser) und ein beachtlicher dritter Platz in der Staffel B beeindruckten die Gegnerschaft in Nah und Fern.

Anfang Dezember aber hatten die Teams bereits das erste Rückrundenspiel absolviert und zwei weitere sollten vor Jahreswechsel noch folgen.

Motor hatte sich nach dem Sieg bei Stahl Hennigsdorf auf Rang 3 vorgeschoben, nur einen Punkt hinter den führenden Teams Union Berlin und Chemie PCK Schwedt, die am nächsten Spieltag im direkten Duell aufeinander treffen sollten. An jenem Nikolaustag des Jahres 1981 kam es auch zum Duell Motor Babelsberg vs. Bergmann Borsig Berlin im Karl-Liebknecht-Stadion.

Das Zielschießen endete beim 40. Saisontreffer

Motor Babelsberg-Bergmann-Borsig Berlin 5:1 (2:0)

2.500 Zuschauer fanden trotz frostiger Temperaturen den Weg auf die Ränge und bereuten dies zu keinem Zeitpunkt. Von Anpfiff an zeigte Motor Babelsberg, wer Herr im Hause ist. 15:3 Ecken und die Dauerbelagerung des Borsiger Strafraums zeugten davon. Es dauerte jedoch über eine halbe Stunde, ehe der Ball zum ersten Mal im Netz zappelte. Der 17jährige Mario Roth traf bei seinem Ligadebüt für Motor nach 34 Minuten zum 1:0. Und nur Sekunden später legte selbiger für Hans-Joachim Fiedler auf, der sofort das 2:0 besorgte.

Auch nach dem Seitenwechsel war es ein Spiel in eine Richtung, die des Gästetors. Borsigs Schlußmann Wendel war bester Mann der Berliner, sein Pendant auf der Babelsberger Seite, Rainer Köpnick, wurde nur zweimal in den gesamten 90 Minuten geprüft. Eine

Unachtsamkeit dabei brachte den Anschluss der Gäste nach gut einer Stunde. Frank Edeling stellte aber in der 62. Minute mit einem verwandelten Foulstrafstoß den alten Abstand wieder her. In der Schlußphase gelangen noch zwei weitere Treffer. Niemann (83.) und Brademann (89.) schossen den 5:1 Endstand heraus. Trainer Lüdicke wirkte trotzdem etwas enttäuscht, da mehrere Hundertprozentige liegen gelassen wurden.

Im Spitzenspiel setzte sich Union Berlin bei Chemie PCK Schwedt mit 3:1 durch, Motor Babelsberg war damit wieder Tabellenzweiter.

Motor: Köpnick, Aldermann, Sommer, F. Edeling, Rosin, Dietrich, Thomalla, Marienhagen (ab 29. Roth), D. Edeling, Brademann, Fiedler (ab 72. Niemann)

Union überstand Babelsbergs Anrennen nur mit viel Mühe

1. FC Union-Motor Babelsberg 1:0 (1:0)

Eine Woche später gab es das nächste Topspiel der Liga. Diesmal duellierten sich der 1. FC Union Berlin und Motor Babelsberg. Auf stiefelhohem Schnee begann der Tabellenführer standesgemäß und Köpnick im Motor-Kasten war bald warmgeschossen. Das 1:0 nach 13 Minuten konnte er dann aber doch nicht verhindern. Dietrich hinderte den Unioner Quade nicht an einer Flanke, Hovest war sofort mit dem Kopf zur Stelle. Im Gegenzug eine Chance für Fiedler. Matthies im Union-Tor kam jedoch noch mit den Fingerspitzen an den Ball, der vor der Linie im Schnee stecken blieb.

Waldemar Ksiencyk hatte dann nach einer halben Stunde die Vorentscheidung auf dem Fuss. Den Strafstoß schoss er zum Entsetzen



Haltung finden. taz lesen.
Ab jetzt bis zur Bundestagswahl abonnieren für nur 100 Euro.

Deutschland verändert sich. Die taz schaut hin, fragt nach und geht auf die Reise, um für die offene Gesellschaft zu streiten. Seien Sie dabei. In der taz oder vor Ort. Mehr Infos unter: taz.de/meinland

Das Angebot gilt bis zum 30. 6. 2017 und nur innerhalb Deutschlands. Je eher Sie bestellen, desto günstiger wird das taz-Abo für Sie: (030) 25 90 25 90 | abo@taz.de

taz.de/haltung



des Berliner Anhangs jedoch in die Wolken. Fortan spielte nur noch eine Mannschaft – die Babelsberger Motor-Elf!! Doch am Ende fehlte das berühmte Quentchen Glück im Abschluss oder die weiße Pracht verhinderte an jenem Tag den Ausgleich. So blieb es nach 90 Minuten beim knappsten aller Resultate und die Eisernen zogen auf drei Punkte davon.

Union Berlin: Matthies, Ksienszyk, Rohde, Lindner, Hendel, Meizer (ab 83. Wirth), Quade, Möckel, Hovest, Anter, Reinhold;

Motor: Köpnick, Aldermann, Sommer, F. Edeling, Rosin, Dietrich, Thomalla (ab 46. Roth), König, D. Edeling (ab 77. Niemann), Brademann, Fiedler

Wenn die Wuhlheider konzentriert spielen . . .

. . . dürfte ihnen die Vierer-Konkurrenz kaum noch wehe tun
Angriffsorientiert auf dem richtigen Weg: Motor Babelsberg

Der Tabellenführer aus der Berliner Wuhlheide wird es uns sicherlich nicht verübeln, wenn wir einen beträchtlichen Teil unserer Betrachtung der Überraschungself der Staffel widmen – Motor Babelsberg! Eigentlich sind die Filmstädter ja nur Neuling, weil sie ein einziges Mal in ihrer Geschichte in die Bezirksliga mußten. Jahrelang waren sie in der Liga etabliert (von der Oberliga, der damaligen Rotations-Elf, gar nicht zu sprechen). Ein „neuer Alter“ oder „alter Neuer“ wäre wohl besser formuliert. Im Karl-Liebknecht-Stadion, dem „Schmuckstück“, zählt sich gute Nachwuchsarbeit aus. Zahlreiche veranlagte junge Spieler, die sich „zu wertvollen Stammspielern mauerten“, so Übungsleiter Günter Lüdicke, bilden mit bekannten Routi-

niers, wie Tormann Köpnick oder Mittelstürmer Brademann, eine hoffnungsvolle Elf. Die ausgezeichnete Kritiken erhielt! Auch von Heinz Werner, Trainer des 1. FC Union, der von der spielerischen Lockerheit der Mannschaft sehr angetan war und ehrlich gestand, daß es seine Elf in beiden Vergleichen sehr schwer hatte.

Auswärts so angriffsorientiert wie zu Hause – damit gab sich Motor eine Devise, die Anerkennung findet. Horst Drus, ein mit dem Babelsberger Fußball eng verbundener Anhänger, schrieb dieser Tage der „fuwo“: „Die Mannschaft bietet gute Potsdamern und Babelsbergern gute Fußballkost, viel Erholung und Entspannung. Macht weiter so!“

Mario Roth nutzte seine Chance resolut

Motor Babelsberg – Chemie PCK Schwedt 2 : 1 (1 : 1)

Nach zehnwöchiger Winterpause mit einigen Testspielen ging es am 28. Februar 1982 endlich mit dem Ligabetrieb weiter. Ein erneutes Spitzenspiel stand auf dem Programm, Motor Babelsberg empfing Chemie PCK Schwedt. Trainer Lüdicke mußte seine Abwehr auf einigen Positionen ändern. Klaus Rosin war gesperrt (für ihn rückte Dietrich nach hinten) und Jörg Aldermann fehlte verletzungsbedingt (für ihn spielte Mario Roth). Die rotweißen Gastgeber taten sich dadurch anfangs vor 4.000 Zuschauern erstaunlich schwer und so kamen die Petrolchemiker zu ersten Möglichkeiten. Das 0:1 durch Jessa (22./Strafstoß) war jedoch ebenso fragwürdig wie das 1:1 von Frank Edeling (37./Strafstoß). Der Unparteiische hatte an jenem Tag durchaus Schwierigkeiten bei dem Finden und Treffen richtiger Entscheidungen. Zum Glück benachteiligte er in dieser Hinsicht beide Teams gleichermaßen.

Nach der Pause kamen die Babelsberger wie ausgewechselt aus der Kabine zurück, die Ansprache von Trainer Günther Lüdicke hatte Wirkung gezeigt. Um jeden Ball wurde nun gefightet und schnell nach vorn gespielt. Der junge Mario Roth nutzte kurz nach Wiederanpfiff die Gelegenheit zum 2:1. Mehr war an jenem Tag trotz weiterer guter Chancen nicht drin. Aber egal. Babelsberg rangierte weiter auf Platz 2 der DDR-Liga Staffel B.

Motor: Köpnick, Roth, Sommer, F. Edeling, Marienhagen, Dietrich, Thomalla D. Edeling (ab 68. Brademann), König, Niemann, Fiedler

Tabellenstand

1. FC Union Berlin	15	10	4	1	33:11	24:6
M. Babelsberg (N)	15	10	1	4	42:12	21:9
St. Brandenburg	15	9	3	3	36:26	21:9
Dyn. Fürstenw.	15	8	4	3	31:20	20:10
Ch. PCK Schwedt	15	8	3	4	30:22	19:11
St. Eisenhüttenst.	15	6	4	5	28:22	16:14
KWO Berlin	15	6	3	6	22:21	15:15
St. Hennigsdorf	15	5	4	6	35:31	14:16
B.-Borsig Berlin	15	4	4	7	21:33	12:18
EAB Berlin (N)	15	3	3	9	18:40	9:21
Mot. Hennigsdorf	15	1	5	9	16:37	7:23
Stahl Finow (N)	15	1	–	14	11:48	2:28



BABELSBERG 03 – UNSERE SPONSOREN

▶ A la maison	▶ Künicke	▶ ProVia Ingenieurbüro
▶ AOK	▶ Ingenieurbüro Hell	▶ Anwaltskanzlei Graupeter
▶ Autohaus Sternagel	▶ Leit- und Sicherungstechnische Dienstleistungs GmbH	▶ Rhauda Gebäudereinigung
▶ Bahlke Consult	▶ Lakritzkontor Potsdam	▶ Rosinke Personalservice GmbH
▶ Baugrund Ingenieurbüro Dölling	▶ LMB Leszinski	▶ SAP
▶ Berlinovo	▶ Land Brandenburg Lotto GmbH	▶ Schewe GmbH
▶ Brennstoffhandel Altendorff	▶ Lonsdale	▶ Schiller Burger
▶ Bosch Service Mario Bunde	▶ Mail Boxes Etc. Babelsberg	▶ Schmitt GmbH Garten,- Landschafts- und Sportplatzbau
▶ Brandenburger Lokalradio	▶ Merlerker & Mielke Rechtsanwälte und Notare	▶ Schneider Electric GmbH
▶ Brun & Böhm Baustoffe	▶ Messe Berlin	▶ Skiba
▶ Carlsberg	▶ Metallbau Grundmann	▶ Sport Heinrich
▶ Dach-Instand GmbH Dirk Marien	▶ Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam	▶ Stadtgrün
▶ DEBEX	▶ MegaTopSolar	▶ Strobel Rechtsanwälte
▶ Dr. Peter Ledwon	▶ Panasonic	▶ Taverpack GmbH
▶ Elektromeister Udo Müller	▶ PNN	▶ TAZ
▶ Energieinsel	▶ Planungsbüro Knuth	▶ Teamgeist GmbH
▶ Elka Kabelbau	▶ Potsdamer Philatelistisches Büro	▶ TEG Tiefbau
▶ Energie und Wasser Potsdam	▶ Potsdamer Isoliertechnik	▶ TLT Event AG
▶ Filmpark Babelsberg	▶ PRB	▶ Urologische Gemeinschaftspraxis GbR
▶ Frosch Baudienstleistungen	▶ ProPotsdam	▶ Verkaufsleitung René Devriel
▶ Gipam		▶ VCAT
▶ Hummel		
▶ Inno2grid		

Stehen Sie an der Seite des SV Babelsberg 03 im Blickpunkt der Öffentlichkeit – Spieltag für Spieltag, die ganze Saison. Fordern Sie einfach unsere kostenlose Sponsorenpräsentation an. Gerne beraten wir Sie auch in einem persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Thoralf Höntze | 0331 704 98 22 | marketing@babelsberg03.de

Die Kreditkarte für echte Fans!

Gestalten Sie Ihre Kreditkarte mit einem persönlichen Foto – so individuell wie Sie, die PictureCard* der Sparkasse.



Ihre PictureCard* in vier Schritten unter www.mbs.de




Echt Potsdam.

VOLL TREFFER

Das ViP-ABonnement: 12 Monate fahren - nur 10 Monate bezahlen.

Eine runde Sache: Mit dem ViP zu Babelsberg 03

ViP-ABONNENTEN profitieren im Fanshop von Rabatten bei Eintrittskarten: Stehplätze für nur 5,00 Euro. Tribünenplätze für nur 6,00 bis 13,00 Euro. vip-potsdam.de



* bonitätsabhängig

STADTWERKE
POTSDAM



KLINK DICH EIN

Ausbildung bei den Stadtwerken

Echt
Potsdam.

swp-potsdam.de